

JAHRESBERICHT 2024



Damit das Leben junger Menschen gelingt



«Ich habe mein ganzes
Leben der Jugend
gewidmet, in der
Überzeugung, dass von
ihrer gesunden Erziehung
das Glück der ganzen
Nation abhängt»

Don Bosco

Liebe Leserin Lieber Leser

Wir feiern in diesem Jahr ein Jubiläum. Vor 150 Jahren entsandte Don Bosco von Italien aus seine ersten Mitbrüder nach Südamerika. Das war der Beginn der weltumfassenden Arbeit der Salesianer Don Boscos. Heute wirken über 13 000 Salesianer in 134 Ländern der Welt, zusammen mit rund 400 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Seit 1875 entsenden die Salesianer Don Boscos junge Leute als Fachkräfte und «Missionare» in den globalen Süden, um dort für und mit den Menschen zu wirken, vor allem für die benachteiligte Jugend. Mit viel Fantasie und Geduld finden sie Wege, Jugendliche mit unterschiedlichem sozialem und kulturellem Hintergrund anzusprechen und ihnen Perspektiven für die Zukunft zu vermitteln.

Es ist das Charisma der Salesianer Don Boscos, dass sie ihre Arbeit mit einem grossen Herzen tun. Sie engagieren sich mit Leidenschaft für die Menschen und gehen den Weg mit ihnen.

Dieser Jahresbericht zeigt Ihnen, wie die Salesianer Don Boscos weltweit für junge Menschen arbeiten und wie sie vielerorts die Gesellschaft zum Guten verändern.

Wir von der Don Bosco Jugendhilfe Weltweit sind stolz und dankbar, dass wir diese Arbeit unterstützen dürfen, und wir danken allen, die uns dabei helfen.

Herzliche Grüsse


Pater Toni Rogger
Vorsitzender
der Geschäftsleitung


Markus Burri
Geschäftsleiter



Pater Toni Rogger und Markus Burri

Inhalt

Unser Hilfswerk stellt sich vor	4
Kommission, Unser Verein	5
Projektunterstützung 2024	6
Auswahl Projekte	7 – 15
Weltweit engagiert	16 – 17
Don-Bosco-Wein	18
Stiftung Don Bosco	19
Don Bosco in der Welt	20 – 21
Als Volontär im Einsatz	20 – 21
Jahresabschluss in Zahlen	22
Bilanz, Betriebsrechnung	24 – 26
Revisionsbericht	27
Projekte 2024	28 – 31

TEAM



P. Toni Rogger SDB, Markus Burri, Patrick Müller, Gabriel Müller, Angela Bütler, Désirée Schöpfer, Anita Müller, Noël Hodel, Monica Vincent, Katharina Kocherhans (v. l. n. r.)

Don Bosco Jugendhilfe Weltweit

Die Don Bosco Jugendhilfe Weltweit ist Teil des weltweiten Netzwerks der Salesianer Don Boscos (SDB). Zusammen setzen wir uns zugunsten benachteiligter und bedürftiger Kinder, Jugendlicher und Familien ein, unabhängig von Herkunft, Religion und Geschlecht. Unsere Arbeit gibt jungen Menschen

Instrumente in die Hand, ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten. Die Don Bosco Jugendhilfe Weltweit ist seit Juni 2024 ein eigenständiger, steuerbefreiter Verein (bisher eine Unterorganisation der Vereinigung Don Bosco Werk). Auch das Logo wurde neu gestaltet. Unser Engagement bleibt dasselbe.

Pater Toni Rogger SDB

Vorsitzender der Geschäftsleitung

Vor über 25 Jahren wurde mir die Leitung unseres Hilfswerks übertragen. Ich durfte miterleben, wie sich unsere Organisation von der Jugendhilfe Brasilien über die Jugendhilfe Lateinamerika zur Jugendhilfe Weltweit entwickelt hat.

041 932 11 22, rogger@donbosco.ch

Markus Burri

Geschäftsleiter

Als ehemaliger Don-Bosco-Schüler, Jungwächter und Theologe kenne ich Don Bosco aus eigener Erfahrung. Mich beeindruckt die sehr effiziente und direkte Hilfe, die das Leben junger Menschen nachhaltig verändert und ihnen neue Perspektiven fürs Leben gibt.

041 932 11 13, burri@donbosco.ch

Patrick Müller

Leiter Finanzen, Stv. Geschäftsleiter

Begegnungen mit Strassenkindern in Kolumbien veränderten mein Leben. Ich möchte tragende Brücken zwischen Nord und Süd bauen. Als Wirtschaftsprüfer achte ich auf effizienten Mittlereinsatz – wir sind unseren Spendern verpflichtet.

041 932 11 12, mueller@donbosco.ch

Gabriel Müller

Leiter Kooperationen, Mitglied Geschäftsleitung

Seit mehr als 40 Jahren unterstützt die Don Bosco Jugendhilfe Weltweit die integrale Arbeit der Salesianer Don Boscos an sozialen Brennpunkten unserer Erde. Jede Spende schenkt Kindern und Jugendlichen eine bessere Zukunft.

041 932 11 23, gabriel.mueller@donbosco.ch

Angela Bütler

Projektkoordination Afrika und Karibik

Bildung als Schlüssel zu einem selbstbestimmten Leben – daran arbeiten wir mit unseren lokalen Partnern weltweit. Begegnungen mit Kindern und Jugendlichen bei Projektbesuchen zeigen mir immer wieder, dass Don Boscos Methode funktioniert.

041 932 11 17, buetler@donbosco.ch

Désirée Schöpfer

Projektkoordination Asien und Naher Osten

Ich bin seit über elf Jahren begeistert vom Engagement der Salesianer Don Boscos – gerne arbeite ich gemeinsam mit ihnen, um durch integrale Betreuung benachteiligten Menschen Chancen zu bieten, ihr Leben aus eigener Kraft zu verändern.

041 932 11 20, schoepfer@donbosco.ch

Anita Müller

Projektkoordination Lateinamerika

Längere Aufenthalte in Lateinamerika prägten mein Verständnis für Chancengleichheit. Ich setze mich dafür ein, dass marginalisierte Menschen die Chance erhalten, ein selbstbestimmtes und verantwortungsvolles Leben zu führen.

041 932 11 16, anita.mueller@donbosco.ch

Noël Hodel

Projektkoordination Osteuropa und Argentinien

Längere Aufenthalte in Kolumbien verdeutlichten mir, wie wichtig der Zugang zu Bildung für die Reduzierung von absoluter Armut ist. Zusammen mit unseren Projektpartnern setze ich mich deshalb für marginalisierte Menschen ein.

041 932 11 21, hodel@donbosco.ch

Monica Vincent

Spenderkommunikation/Administration

Das Schaffen Don Boscos hat unzähligen Menschen ein Zuhause und eine Zukunft gegeben. Mit Mut und Hingabe ermöglichen die Salesianer Don Boscos auch heute vielen Menschen ein würdevolleres Leben. Zu sehen, was möglich ist, berührt mich zutiefst.

041 932 11 25, vincent@donbosco.ch

Katharina Kocherhans

Kommunikation und Fundraising

Bildung schafft Möglichkeiten und gibt Werkzeuge, Armut zu überwinden. Sie fördert sowohl die persönliche Entwicklung wie auch die Eigenverantwortung. Unsere Arbeit trägt dazu bei, die Welt zu einem besseren und gerechteren Ort zu machen.

041 932 11 14, kocherhans@donbosco.ch

Kommission

Zuständig für die Bewilligung von Geldern an Projekte

Die Vergabekommission ist dafür verantwortlich, die laufenden Geschäfte zu begleiten und über Projekte zu entscheiden. Sie trifft sich viermal im Jahr. Die Mitglieder arbeiten ehrenamtlich.

Ihre Aufgaben umfassen:

- Die Genehmigung von Projektanträgen und die Überprüfung der verwendeten Mittel
- Entscheidungen über die Ausweitung oder Einschränkung des Einsatzgebiets
- Die Bewilligung neuer Fundraising-Kampagnen
- Bestellung von Ausschüssen

Oberstes Organ des Vereins ist die Vereinsversammlung. Dieses Gremium genehmigt das Budget und die Jahresrechnung.

Im Jahr 2024 setzte sich die Vergabekommission wie folgt zusammen: René Fuchs, Beinwil am See (Präsident); Pater Toni Rogger SDB, Beromünster (Vizepräsident); Yvonne Buschor, Adligenswil; Anton Götschi, Remetschwil; Norbert Kieliger, Root; Pater Josef Knupp SDB, Beromünster; Pater Georg Matt SDB, Bad Wörishofen, Elisabeth von Capeller, Luzern.

Unser Verein

Die Don Bosco Jugendhilfe Weltweit ist neu ein eigenständiger Verein

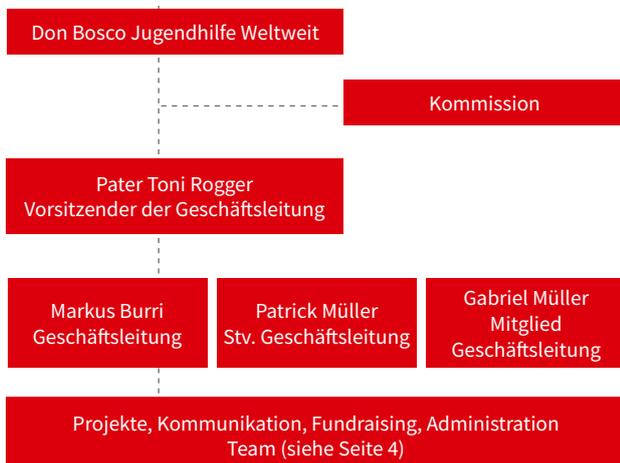
Bisher gab es in Beromünster zwei Don-Bosco-Vereine: das Jugendwerk Don Bosco und die Vereinigung Don Bosco Werk. Das Jugendwerk war Eigentümerin der Liegenschaft auf dem Sandhübel. Nach Aufgabe des Internats hat das Jugendwerk seine Zweckbestimmung verloren. Die Don Bosco Jugendhilfe Weltweit war eine Unterorganisation der Vereinigung Don Bosco Werk.

Im vergangenen Jahr haben wir die beiden Vereine Jugendwerk Don Bosco und Vereinigung Don Bosco Werk zusammengeschlossen. Der neue Verein heisst jetzt Don Bosco Schweiz. Die Don Bosco Jugendhilfe Weltweit haben wir herausgelöst. Sie ist jetzt ein eigenständiger, steuerbefreiter und im Handelsregister des Kantons Luzern eingetragener Verein.

Die Don Bosco Jugendhilfe Weltweit ist Teil des weltweiten Netzwerks der Salesianer Don Boscós und unterstützt deren Arbeit für benachteiligte Kinder, Jugendliche und Familien – unabhängig von Herkunft, Religion oder Geschlecht. Don Boscós Anliegen, junge Menschen ernst zu nehmen, ihre Bedürfnisse wahrzunehmen und ihnen eine Stimme zu geben, ist auch heute wichtig, überall auf der Welt.

Die Salesianer Don Boscós wirken dort, wo die Not am grössten, das Leben schwierig und die Umstände gefährlich sind. In Krisensituationen sind sie schon vor Ort, vertraut mit den lokalen Gegebenheiten, und wissen, wo Hilfe am dringendsten benötigt wird. Sie begleiten Menschen in Not, geben Mut für einen Neuanfang und vermitteln die Gewissheit, dass ein selbstbestimmtes, eigenverantwortliches Leben erstrebenswert ist.

Organisation



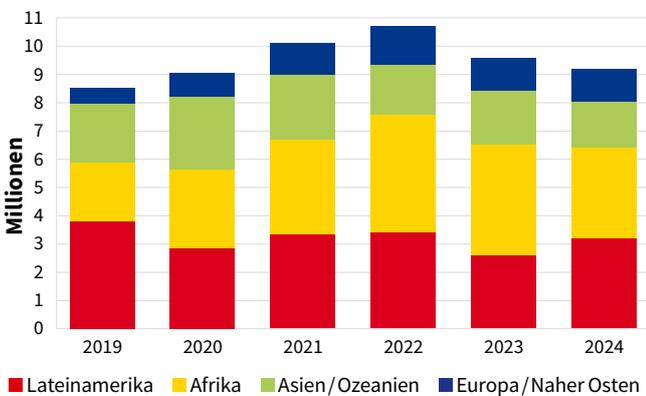
Projektunterstützung 2024

Über 9,23 Millionen Franken für Projekte in 42 Länder weitergeleitet

Im Jahr 2024 konnten wir über 9,23 Mio. Franken für 144 Projekte in 42 Ländern überweisen. Wir danken unseren treuen Spenderinnen und Spendern, Stiftungen, Pfarreien, Vereinen und Organisationen herzlich für ihre wertvolle Unterstützung.

Insgesamt fließen rund 90 Rappen jedes Spendefrankens direkt in unsere Projekte. Auch künftig setzen wir uns dafür ein, dass ein möglichst grosser Anteil jeder Spende unseren Projekten zugutekommt – zum Wohl Tausender Menschen, die unsere Hilfe benötigen. Lassen Sie uns ihnen weiterhin gemeinsam Hoffnung, Bildung und Zuversicht schenken und so in ihre Zukunft investieren.

Unterstützungsbeiträge in CHF



Das Balkendiagramm zeigt von Jahr zu Jahr leichte Veränderungen der regionalen Ausrichtung – ist jedoch ausgewogen und zeigt unser weltweites Engagement. Wir unterstützen Projekte auf allen Kontinenten, wobei die Salesianer Don Boscos vor allem dort tätig sind, wo die Not am grössten ist.

Kontinent	Anzahl Projekte	Unterstützungsbeiträge in CHF	in Prozent
Afrika	36	3 270 731	35,4
Asien / Ozeanien	38	1 611 204	17,5
Europa / Naher Osten	22	1 178 317	12,8
Lateinamerika	46	3 154 045	34,2
Diverse	2	18 557	0,2
TOTAL	144	9 232 855	100

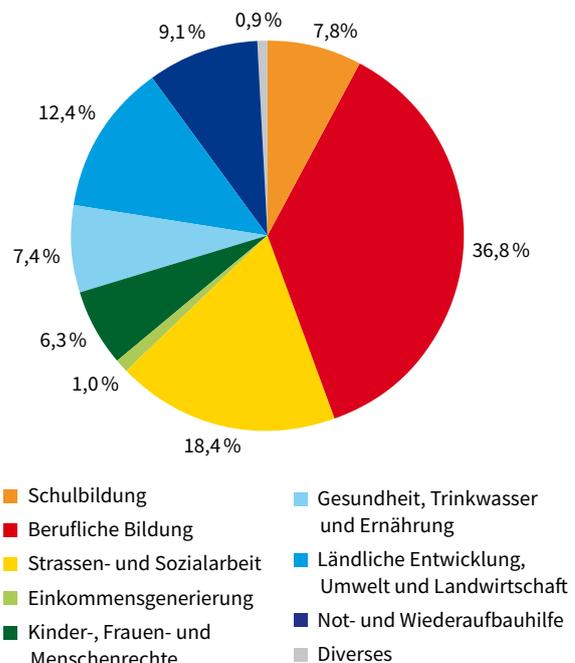
Die Projektübersicht ist auf den Seiten 28 bis 31 aufgelistet.

Don Bosco Jugendhilfe Weltweit – Unser Engagement

Die Don Bosco Jugendhilfe Weltweit setzt auf nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit. Unsere Projekte reichen von kleineren Vorhaben mit wenigen Tausend Franken bis hin zu Grossprojekten mit über einer Million Schweizer Franken. Einige Projekte werden über Jahre hinweg begleitet. Alle Projekte sind einem unserer vier Programmschwerpunkte zugeordnet:

- Jugend, Bildung und Beruf
- Jugend, Familie und Gesellschaft
- Jugend, Umwelt und Gesundheit
- Not- und Wiederaufbauhilfe

Armut und Ungerechtigkeit zeigen sich auf vielfältige Weise, ebenso wie die Kulturen, Menschen und Lebenshaltungskosten in den von uns unterstützten Ländern. Ein Projekt muss sich stets an diese Gegebenheiten anpassen. Entsprechend breit gefächert sind unsere Arbeitsschwerpunkte, wie das untenstehende Diagramm verdeutlicht.



Auf den Seiten 7 bis 15 finden Sie eine Auswahl an Kurzporträts geförderter Projekte, gegliedert nach Programm- und Projektschwerpunkten. Diese geben Einblick in unsere vielseitige Arbeit.

TANSANIA

Oysterbay Berufsbildung in Tourismus und Gastgewerbe

Die Tourismusbranche in Tansania wächst stetig und zählt zu den wichtigsten Wirtschaftssektoren des Landes. Doch es fehlt an qualifiziertem Personal, was die Servicequalität beeinträchtigt und die Entwicklung hemmt. Ein Hauptgrund dafür ist der Mangel an qualifizierten Ausbildungsangeboten. Zwar gibt es einige Berufsbildungszentren, doch sie decken meist nur Teilbereiche wie Kochen ab, während wichtige Bereiche wie Rezeption, Zimmerservice, Eventmanagement und digitale Technologien kaum vermittelt werden.

Um diese Lücke zu schliessen, hat das Don-Bosco-Berufsbildungszentrum in Daressalam eine neue Abteilung für Tourismus und Gastgewerbe ins Leben gerufen. Diese richtet sich insbesondere

an benachteiligte Jugendliche, vor allem Mädchen und Frauen. Jährlich erhalten etwa 240 junge Menschen eine praxisnahe Ausbildung mit anerkanntem Abschluss. Neben fachlichen Qualifikationen in Gastronomie, Hotelmanagement und Kundenbetreuung werden auch Soft Skills wie Englisch, Kommunikation, Unternehmertum und Karriereplanung vermittelt.

Ein zentrales Element des Projekts ist die praxisorientierte Ausbildung. Ein neues Gebäude mit modernen Schulungsräumen, einer Lehrküche, einem Restaurant und einer Rezeption ermöglicht den Lernenden, ihre Kenntnisse in realen Arbeitsumgebungen anzuwenden. Das Restaurant bewirbt externe Gäste und generiert so zusätzliche Einnahmen



Eine solide Ausbildung schafft Zukunft

für das Zentrum. Bestehende Gästezimmer wurden für die Schulung in Hauswirtschaft und Wäscherei umgestaltet, was die Servicequalität weiter verbessert. Auch profitiert die gesamte Schulgemeinschaft von der neuen Kantine, die 690 Lernenden eine gesunde Verpflegung bietet und bessere Hygienestandards gewährleistet. Die Investition stärkt nicht nur den Tourismussektor, sondern verbessert auch die Lebensperspektiven junger Menschen.

Die tansanische Regierung erkennt die Wichtigkeit der Ausbildung von qualifiziertem Personal für die Tourismusbranche und fördert diese. Das Don-Bosco-Projekt leistet dazu einen wichtigen Beitrag: Es bildet nicht nur qualifizierte Fachkräfte aus, sondern hilft jungen Menschen, wirtschaftlich unabhängig zu werden und die Branche nachhaltig zu stärken.

Dieses Bildungsprojekt ist mehr als nur eine Ausbildung – es ist eine echte Chance für junge Menschen. Es erlaubt ihnen, sich eine sichere berufliche Zukunft aufzubauen und damit auch die wirtschaftliche Entwicklung Tansanias nachhaltig zu stärken und zu verbessern.

Die Don Bosco Jugendhilfe Weltweit unterstützt den Aufbau des Ausbildungszentrums mit rund 740 000 Franken.



Die Lehrküche ermöglicht praxiserprobte Ausbildung und bereitet auf das Berufsleben vor

SRI LANKA

Murunkan Solarenergie für ein grüneres Sri Lanka

Der Norden Sri Lankas leidet noch immer unter den Folgen des jahrzehntelangen blutigen Bürgerkriegs. Bildung und berufliche Perspektiven für Kinder und Jugendliche sind stark eingeschränkt. Die Salesianer Don Boscos betreiben in Murunkan eine Primarschule, eine Berufsschule und ein Internat, um benachteiligten jungen Menschen Zugang zu hochwertiger Bildung zu ermöglichen.

Das vorliegende Projekt dehnt das Bildungsangebot aus und hilft gleichzeitig, zum Schutz der Umwelt beizutragen. Durch die Installation einer Fotovoltaikanlage wurde die Stromversorgung der Bildungseinrichtungen gesichert und die Abhängigkeit von teuren und unzuverlässigen Energiequellen verrin-

gert. Gleichzeitig wurde die Installation der Anlage genutzt, um eine sechsmo- natige Ausbildung in Solartechnik und -installation einzuführen. Diese eröffnet jährlich 40 jungen Frauen und Männern Aussichten in einem wachstumsstarken und zukunftsorientierten Berufsfeld.

Der Klimawandel trifft Sri Lanka hart – insbesondere die Landwirtschaft, auf die viele Familien angewiesen sind. Die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien ist daher essenziell. Die Regierung fördert Solarenergie, indem überschüssiger Strom ins Netz eingespeist werden kann und vergütet wird. Dies macht die Fotovoltaikanlage in Murunkan nicht nur ökologisch, sondern auch wirtschaftlich nachhaltig: Die Einnahmen aus der überschüssigen Stromproduk-



Die Don-Bosco-Zentren werden mit Solaranlagen ausgestattet

tion helfen mit, den Bildungsbetrieb und die Wartung der Anlage zu finanzieren.

Das Projekt trägt ebenso zu mehreren Nachhaltigkeitszielen der UNO bei, darunter hochwertige Bildung, bezahlbare und saubere Energie, Klimaschutz und Armutsbekämpfung. Die Zusammenarbeit mit der Solarfirma Sun Ray Energy Ltd. stellt sicher, dass die Ausbildung praxisnah und zukunftsorientiert ist. Die Lernenden profitieren von modernen Schulungsräumen, qualifizierten Lehrkräften und Aussichten auf eine Anstellung in einer boomenden Industrie.

Mit der Umsetzung dieses Vorhabens wird nicht nur die Bildungsqualität gestärkt, sondern auch ein langfristiger Beitrag zum Klimaschutz und zur wirtschaftlichen Entwicklung von Sri Lanka geleistet. Es weckt in jungen Menschen Zuversicht und Hoffnung für die Zukunft.

Die Don Bosco Jugendhilfe Weltweit unterstützte das Ausbildungs- und Installationsprogramm mit rund 80 000 Franken.

Ausbildung in
erneuerbaren Ener-
gien schafft Zukunft



Ausbildung in Solartechnik für junge Frauen und Männer in Sri Lanka

SLOWAKEI

Verschiedene Orte Damit jugendliche Roma ihre Schulbildung abschliessen

Die Roma in der Slowakei zählen zu den am stärksten benachteiligten Bevölkerungsgruppen. Sie haben oft nur eingeschränkten Zugang zu Grundrechten wie Bildung, Arbeit und Gesundheitsversorgung. Trotz staatlicher Bemühungen sind sie überdurchschnittlich stark von Armut, Arbeitslosigkeit und sozialer Ausgrenzung betroffen. Besonders mangelnde Bildung erschwert es Roma, sich aus diesem Kreislauf zu befreien.

Um diesem Umstand entgegenzuwirken, arbeiten die Salesianer Don Boscos seit mehr als 30 Jahren mit Roma-Gemeinschaften. Sie tun dies ganzheitlich, um nachhaltige Veränderungen zu bewirken. Dabei spielen insbesondere langfristige persönliche Begleitung und Vertrauen eine entscheidende Rolle.

Ein zentrales Element dieses Ansatzes ist ein Stipendien- und Mentoring-Programm für junge Roma. Es zielt darauf ab, dass die jungen Menschen im Bildungssystem verbleiben. Viele Roma-Jugendliche wachsen in einem Umfeld auf, in dem es kaum Vorbilder gibt. In ihren Familien wird Bildung häufig als nicht erstrebenswert angesehen. Oft

fehlt es auch an Geld, um die Schulgebühren zu bezahlen. Um dem entgegenzuwirken, wurde ein Stipendienprogramm ins Leben gerufen, um begabte Jugendliche aus dieser Gesellschaftsschicht zu unterstützen. Diese Förderung deckt unter anderem Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Schulmaterial und Transport. Zudem wird allen Programmteilnehmenden ein Mentor bzw. Mentorin zur Seite gestellt. Gerade weil viele Roma-Jugendliche in einem schwierigen Umfeld aufwachsen, sind diese Mentoren besonders wichtig: Sie motivieren, ermutigen und sind gelebte Vorbilder. Sie begleiten in schulischen Fragen, beraten und helfen persönliche und soziale Herausforderungen zu meistern sowie familiäre Konflikte zu lösen.

Trotz dieser intensiven Unterstützung brechen einige wenige Jugendliche ihre Ausbildung vorzeitig ab. Ein häufiges Problem ist, dass sie früh heiraten und eine Familie gründen. Dies führt insbesondere bei jungen Frauen oft dazu, dass sie die Schule nicht abschliessen. Auch ist die Haltung der Eltern ein Hindernis: In manchen Fällen unterstützen Eltern



Freizeitaktivitäten stärken den Zusammenhalt

die Ausbildung ihrer Kinder nicht, sondern drängen sie dazu, früh zu arbeiten und zu heiraten.

Das Projekt zeigt jedoch, dass dort, wo eine langfristige, vertrauensvolle Begleitung besteht, die Wahrscheinlichkeit steigt, dass junge Roma ihre Ausbildung abschliessen. Bildung ist der Schlüssel für eine bessere Zukunft und damit aus dem Kreislauf von Armut und sozialer Ausgrenzung auszubrechen. Das Programm trägt massgeblich dazu bei, jugendliche Roma und ihre Familien auf diesem Weg zu unterstützen und zu begleiten.

Die Don Bosco Jugendhilfe Weltweit unterstützt das Projekt während dreier Jahre mit rund 290 000 Franken.



Die Roma leben marginalisiert in Plattenbauten / Workshops fördern und unterstützen gezielt / Gesprächsrunden stärken den Durchhaltewillen

DR KONGO

Bukavu Schule für die Kinder – Einkommen für die Mütter

In Bukavu, im Osten der Demokratischen Republik Kongo, verbessert das Projekt der Salesianer Don Boscos das Leben zahlreicher Kinder und Familien. Es ermöglicht ihnen Bildung und stärkt wirtschaftlich Frauen, die allein die Verantwortung für ihre Kinder tragen. Viele Haushalte können sich die Schulgebühren nicht leisten, was ihre Kinder in Gefahr bringt, auf der Suche nach einem besseren Leben auf der Strasse zu landen oder als Tagelöhner, Schuhputzer oder Lastenträger zum kargen Familieneinkommen beizutragen. Das Projekt greift hier aktiv ein: Jährlich erhalten bis zu 300 Kinder und Jugendliche, vor allem Mädchen, finanzielle Unterstützung für den Schulbesuch. Dadurch können sie eine Grund-, Sekundar- oder Berufsschule absolvieren und sich Chancen für eine bessere Zukunft erarbeiten.

Ein entscheidender Meilenstein war die Wiedereröffnung des Berufsbildungszentrums Don Bosco Bukavu-Ndendere im Jahr 2024. Junge Frauen erhalten dort eine praxisorientierte Ausbildung, die ihnen den Weg in die wirtschaftliche Unabhängigkeit eröffnet. Bereits haben

20 junge Frauen ihre Ausbildung zur Schneiderin begonnen. Bald werden auch Kurse in Friseurhandwerk, Kochen und KFZ-Mechanik gestartet. Darüber hinaus absolvierten 70 weitere Mädchen erfolgreich eine Berufsausbildung in verschiedenen Zentren der Stadt, wodurch sie befähigt werden, selbstständig ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

Parallel dazu setzt das Projekt auf die Stärkung der Mütter, um langfristig die finanzielle Versorgung der Familien zu sichern. Über 350 Frauen schlossen sich in Spargruppen zusammen, verinnerlichten wirtschaftliches Wissen und Denken und bauen als Gruppe Ersparnisse auf. Besonders bedürftige Frauen erhalten gezielt Startkapital, damit sie Kleinstunternehmen im Handel oder Handwerk gründen können. Sie ergreifen diese Chance, bauen Existenzen auf und gewährleisten damit nicht nur ihren eigenen Lebensunterhalt, sondern auch die Bildungschancen und damit die Zukunft ihrer Kinder.

Das Programm geht weit über finanzielle Hilfe hinaus. In typisch salesia-



Die Kinder freuen sich, dass sie zur Schule gehen dürfen

nischer Gepflogenheit werden die Familien begleitet, damit sie die Wichtigkeit von Bildung erkennen und dafür sorgen, dass ihre Kinder motiviert bleiben und regelmässig zur Schule gehen. Dieses ganzheitliche Engagement ist ein Versprechen. Es macht Bildung zugänglich, die Menschen erlangen Selbstbewusstsein, Frauen werden wirtschaftlich gestärkt und damit eigenständig, Familien durchbrechen den Kreislauf der Armut. Dies eröffnet Hoffnung und Chancen auf eine selbstbestimmte Zukunft und ein Leben in Würde.

Die Don Bosco Jugendhilfe Weltweit unterstützt das Projekt jährlich mit rund 50 000 Franken.



Die praxisorientierte Ausbildung eröffnet Wege in die wirtschaftliche Unabhängigkeit

ECUADOR

Cayambe Gesunde Familien durch Förderung von Frauen

Die Salesianer Don Boscos sind seit 1960 in den Distrikten Cayambe und Pedro Moncayo, Ecuador, tätig. 1985 wurde unter ihrer Führung die Fundación Casa Campesina Cayambe gegründet. Von Anbeginn war es das Ziel, die indigenen Gemeinschaften zu stärken. Das Zentrum bietet Schulangebote, Fernstudien, Berufsbildung, eine Frauenklinik, ein Jugendzentrum, eine Radiostation und Mikrokredite für landwirtschaftliche Produktion an.

Die Region Cayambe ist ein bedeutendes Zentrum für die Rosenproduktion, die seit den 1990er Jahren stetig gewachsen ist. Gleichzeitig hat sich die Milchproduktion in der Region ausgeweitet, was mehr Weideland erfordert. Zusammen beanspruchen diese beiden Sektoren heute den Grossteil der fruchtbaren Flächen in Cayambe. Die Rosenproduktion führt durch den übermässigen Ein-

satz von Düngemitteln zu Bodenvergiftung und Wasserverschmutzung. Dadurch sinkt der Anbau von traditionellen Lebensmitteln wie Gemüse und Getreide, was die lokale Versorgung mit gesunden und biologischen Nahrungsmitteln verringert. Viele Landbewohner verlassen die Landwirtschaft zugunsten schlecht bezahlter Arbeiten in den Rosenplantagen, wodurch traditionelles Anbauwissen verloren geht.

Als Reaktion auf die damit einhergehenden steigenden Probleme schlossen sich im Verlauf der Zeit 322 Personen, mehrheitlich Frauen, zu Produzenten-Gruppen zusammen. Mit Unterstützung der Fundación Casa Campesina Cayambe setzten sie sich zum Ziel, gesunde biologische Nahrungsmittel zunächst für den Eigenkonsum und dann für den Verkauf zu produzieren. Bei der Bewirtschaftung ihrer Parzellen wenden sie



Die Märkte zeigen, wie vielfältig Ernährung sein kann

neueste Erkenntnisse sowie überliefertes Wissen an, achten auf die Umwelt und leben den Gemeinschaftsgedanken innerhalb der Gruppen. Dank der Fundación Casa Campesina Cayambe und der Gemeindeverwaltung Cayambes können sie ihre Produkte seit 2010 zweimal wöchentlich auf den Märkten in der Stadt Cayambe verkaufen oder untereinander tauschen.

Obwohl die erste Projektphase wegen verschiedener Faktoren auf gesundheitlicher, politischer und wirtschaftlicher Ebene behindert wurde, sind die Resultate beeindruckend. Im Dreijahresschnitt konnten die Gesamteinnahmen trotz der Pandemie um 48 Prozent erhöht werden. Der Einzelumsatz (erhoben von Febr. bis Aug. 2021) konnte um 66 Prozent gesteigert werden. Die Vielfalt von angebauten Gemüse- und Obstsorten konnte von 20 auf 48 gesteigert werden.

Aufgrund der äusserst positiven Erfahrungen wird das Projekt weitergeführt. Begünstigte der ersten Projektphase beteiligen sich aktiv an den Schulungen: Sie nehmen an verschiedenen Workshops teil und geben ihr Wissen und ihre Erfahrungen weiter.

Die Don Bosco Jugendhilfe Weltweit unterstützte das Projekt während dreieinhalb Jahren mit rund 370 000 Franken.



Die Gemüsegärten tragen zur Selbstversorgung bei / Die Frauenklinik unterstützt die Frauen

SÜDAFRIKA

Kapstadt Gesunde Lebensweise/Beratung/Betreuung für Jugendliche

Die drei häufigsten Todesursachen bei Jugendlichen in Kapstadt sind HIV/Aids, Tuberkulose und zwischenmenschliche Gewalt. Das Gesundheitssystem in Südafrika ist nicht in der Lage, sich um die spezifischen Probleme der jungen Menschen zu kümmern. In den Armenvierteln Kapstadts, den sogenannten Cape Flats, leben ca. eine Million Menschen, die auf medizinische und beratende Hilfe angewiesen sind.

Genau hier setzt das Programm *Health4Life* an. Es unterstützt Jugendliche in den Armenvierteln Kapstadts für eine gesunde Lebensweise und stärkt ihr körperliches sowie mentales Wohlbefinden. Besonders gefährdet sind Jugendliche, wenn sie sich in einer Phase der Identitätsfindung und des

Experimentierens befinden. In Kombination mit Armut führt dies oft zu riskantem, gesundheitsschädigendem Verhalten.

Ein zentraler Bestandteil des Programms ist die freiwillige HIV-Beratung und das Testen an Schulen. Schülerinnen und Schüler erhalten umfassende Informationen zu HIV und anderen Krankheiten. Bei einem positiven Testergebnis stehen psychologische Betreuung und weitere Hilfsangebote zur Verfügung. Zusätzlich gibt es persönliche psychologische Unterstützung durch Therapeutinnen und Sozialarbeiter, die Jugendlichen helfen, soziale und mentale Herausforderungen zu bewältigen.

Mit den sogenannten Straight Talks werden 14- bis 15-Jährige in Diskus-



Individuelle Beratung und Betreuung ist sichergestellt

sionsrunden über Liebe, Sexualität und Geschlechterrollen aufgeklärt – ein geschützter Raum, in dem sie offen sprechen können, ohne Angst vor Verurteilung. Zusätzlich werden jährlich drei Bewusstseinskampagnen durchgeführt. Die Jugendlichen entwerfen dabei Poster zu Gesundheitsthemen, um ihre Kameradinnen und Kameraden zu sensibilisieren.

Auch ausserhalb der Schulen wird Hilfe geleistet: Mobile Kliniken bringen Beratung und Testmöglichkeiten direkt in schwer erreichbare Viertel. Hier bieten Therapeuten und Sozialarbeiterinnen nicht nur medizinische Unterstützung an, sondern helfen Jugendlichen auch dabei, individuelle Gesundheitspläne zu entwickeln. Dank fachgerechter Aufklärung, Beratung und Begleitung verbessern junge Menschen ihre körperliche und psychische Gesundheit. Sie lernen, mit Herausforderungen umzugehen und Chancen für eine bessere Zukunft zu nutzen. Das Programm *Health4Life* unterstützt sie dabei, ihre Ziele und Träume zu verwirklichen, sowie Verantwortung für ihr Leben zu übernehmen – für eine gesündere und hoffnungsvollere Jugend in Kapstadt.

Die Don Bosco Jugendhilfe Weltweit unterstützt das Programm mit rund 50 000 Franken pro Jahr.



Dank mobiler Einheiten können Tests und Beratungen in den Gemeinden angeboten werden



INDIEN

Nilavarapatti Betreuung für HIV-infizierte Kinder und Jugendliche

In Indien, das nach Südafrika die meisten HIV-Betroffenen weltweit zählt, sind viele Kinder und Jugendliche nach dem Tod ihrer Eltern auf sich allein gestellt. Sie kämpfen mit grossen Herausforderungen. Ohne soziale Absicherung oder ein funktionierendes Fürsorgesystem leben sie auf der Strasse, ohne Zugang zu medizinischer Versorgung oder Bildung. Gesellschaftliche Vorurteile führen dazu, dass sie ausgegrenzt werden, selbst wenn sie nicht erkrankt sind. Viele Betroffene verschweigen ihre Infektion aus Angst vor Ausgrenzung und Stigmatisierung. Im südindischen Bundesstaat Tamil Nadu leben schätzungsweise 105 000 HIV-infizierte Kinder und Jugendliche. Viele haben sich durch infizierte Familienmitglieder angesteckt und haben oft früh ihre Eltern verloren.

Die Salesianer Don Boscos bieten ihnen Schutz und Unterstützung an. In einem Wohnheim erhalten 60 Waisen und Halbwaisen ein Zuhause – eine sichere

Unterkunft, psychologische Betreuung sowie Zugang zu Schulbildung und Freizeitangeboten. Ein zentraler Bestandteil der Hilfe ist die medizinische Versorgung. Die Kinder erhalten regelmässig auf sie abgestimmte Medikamente, und ihr Gesundheitszustand wird kontinuierlich überwacht. Eine ausgewogene Ernährung hilft, das Immunsystem zu stärken. Sie bekommen täglich drei gesunde Mahlzeiten sowie Nahrungsergänzungsmittel, die von Ernährungsberatern individuell empfohlen werden.

Neben der Gesundheitsversorgung ist Bildung ein wichtiger Schwerpunkt. Der Besuch öffentlicher Schulen ermöglicht den Kindern und Jugendlichen einen Schulabschluss und verbessert dadurch ihre Zukunftsaussichten. Das typisch salesianische Angebot von Bildung, begleitet von Freizeitangeboten mit Musik, Tanz und Sport, fördert die persönliche Entwicklung und stärkt das Selbstbewusstsein.



Bei Don Bosco erhalten HIV-betroffene Kinder ein liebevolles Zuhause und Betreuung



Aufklärungsveranstaltungen fördern Wissen

Zusätzlich werden jährlich 75 Kinder in ihrem Zuhause – bei ihren Eltern oder in Pflegefamilien – medizinisch versorgt und regelmässig mit Nahrungsergänzungsmitteln unterstützt. Die Familien werden im Umgang mit ihren Kindern sowie in Gesundheitsfragen beraten, damit der Therapieplan eingehalten und ihre Gesundheit verbessert werden kann.

Auf gesellschaftlicher Ebene setzen sich die Salesianer Don Boscos zudem für Aufklärung über HIV und Aids ein. Informationsveranstaltungen und Selbsthilfegruppen helfen, Vorurteile abzubauen und Familien zu unterstützen. Betroffene Jugendliche werden auf den Arbeitsmarkt vorbereitet. Wer einen Schulabschluss hat, kann eine praxisorientierte Ausbildung in Bereichen wie Gastgewerbe oder Hauswirtschaft absolvieren, während für andere landwirtschaftliche Kurse angeboten werden. Nach der Ausbildung helfen die Salesianer Don Boscos bei der Stellensuche und ermöglichen damit ein eigenständiges Leben. Ziel ist, langfristige Perspektiven aufzuzeigen und den jungen Menschen zu ermöglichen, selbstbestimmt ins Erwachsenenleben zu treten.

Die Don Bosco Jugendhilfe Weltweit unterstützt das Programm mit rund 45 000 Franken pro Jahr.

NEPAL

Japakal und Lubu Not- und Wiederaufbauhilfe für Opfer der Monsunfluten

Beinahe unbeachtet von der Weltöffentlichkeit war Nepal im September 2024 von verheerenden Überschwemmungen betroffen. Der Katastrophen-Nothilfefonds der Don Bosco Jugendhilfe Weltweit sowie das Partnerhilfswerk Don Bosco Mondo (Bonn) ermöglichten schnelle und unbürokratische Hilfe für die betroffenen Menschen. Die Salesianer Don Boscos versorgten die Menschen mit dem Lebensnotwendigen: Lebensmittel, Trinkwasser, Hygieneartikel und Mückennetze.

Die Unterstützung umfasste nicht nur die akute Nothilfe, sondern auch nachhaltige Wiederaufbaumaassnahmen, um den Menschen eine Rückkehr in die Normalität zu ermöglichen. Besonders im Fokus stand die Hilfe für 45 Familien sowie die Dorfgemeinschaften in Japakal und Lubu. Ein spezialisiertes Team analysierte die Schäden an Häusern, Haushaltsgegenständen, Ackerland, Vieh und Infrastruktur. Basierend auf diesen Erkenntnissen wurden Prioritäten gesetzt: Die betroffenen Familien erhielten finanzielle Unterstützung sowie Materialien wie Ziegel, Zement und Dachabdeckungen. Ebenso wur-

den lebensnotwendige Haushaltsgegenstände verteilt, darunter Bettzeug, Möbel und Küchenutensilien. Um den landwirtschaftlichen Wiederaufbau zu fördern, wurden Saatgut, Werkzeuge und Düngemittel bereitgestellt. Schulungen in widerstandsfähigen Anbaumethoden helfen den Bauern, sich auf künftige Ereignisse vorzubereiten.

Die Salesianer Don Boscos engagieren sich auch für das Gemeinwohl. Sie organisierten die Reparatur von Schulen, Strassen und anderen Gemeindeeinrichtungen, um die Infrastruktur und damit das Funktionieren der Region zu stabilisieren. Ziel ist immer, den Menschen in der Krise zur Seite zu stehen, etwas Normalität zu vermitteln und die Mobilität und die wirtschaftlichen Aktivitäten aufrechtzuerhalten.

Die Nothilfe der Salesianer Don Boscos sichert nicht nur das Überleben der Betroffenen, sondern vermittelt auch Hoffnung und Perspektiven. Die Kombination aus Soforthilfe, Wiederaufbau und Vorsorgemaassnahmen stärkt die Gesellschaft nachhaltig. Das Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe steht dabei im



Die Menschen retten sich mit wenigen Habseligkeiten

Zentrum, um den Menschen eine eigenständige Zukunft zu ermöglichen. Neben der Krisenbewältigung wird grosser Wert auf Katastrophenprävention gelegt. Workshops zu nachhaltiger Landwirtschaft und Vorsorgemaassnahmen helfen den Menschen, sich für die Zukunft zu wappnen.

Die Don Bosco Jugendhilfe Weltweit unterstützte die Opfer der Überschwemmungen in Nepal mit unmittelbarer Nothilfe von rund 41000 Franken.

Die Salesianer
helfen, wo die Not
am grössten ist



Die Fluten verursachen Erdrutsche, überschwemmen Siedlungen und hinterlassen grosse Schäden und Zerstörung

PALÄSTINA

Bethlehem Brot in Zeiten des Kriegs

Das Projekt «Bethlehem – Brot in Zeiten des Kriegs» leistet wertvolle Hilfe für Menschen in Not. Die Salesianer Don Boscos betreiben seit 1891 eine Bäckerei in Bethlehem, die eine wichtige Rolle für die Grundversorgung von Familien und befreundeten Sozialwerken innehat. Sie versorgt nicht nur Kinder, Jugendliche und Angestellte der eigenen Berufsschule und des Jugendzentrums mit dem täglichen Brot, sondern bietet es auch der lokalen Bevölkerung zu erschwinglichen Preisen an. Zudem bildet sie junge Bäckerinnen und Bäcker aus und engagiert sich in humanitären Krisenzeiten. Die Produktion der Don-Bosco-Bäckerei läuft trotz der Krise weiter. Die fünf Angestellten behalten ihre Arbeitsplätze und sorgen täglich für frisches Brot. Dank der modernen Infrastruktur bleibt die Backkapazität stabil, selbst in schwierigen Zeiten.



Fünf Sozialwerke werden täglich mit Brot versorgt / Genussvoll wird das Brot gegessen

Mit dem Ausbruch des Kriegs am 7. Oktober 2023 hat sich die wirtschaftliche Lage vieler Familien dramatisch verschlechtert. Die steigenden Preise, die Knappheit an Gütern des täglichen Bedarfs und der Verlust von Einkommen durch den Einbruch des Tourismus bringen zahlreiche Menschen in Bethlehem in grosse Not. Um dieser Krise entgegenzuwirken, produziert die Don-Bosco-Bäckerei täglich rund 2700 Brote. 100 mittellose Familien mit durchschnittlich vier Mitgliedern erhalten ihren Bedarf kostenlos. Diese Unterstützung hilft ihnen, Hunger zu vermeiden und ihr Geld für andere essenzielle Bedürfnisse, wie die Bezahlung der Schulgebühren ihrer Kinder, zu verwenden. Ebenso werden fünf Sozialwerke, die sich um Waisen und Menschen mit Behinderungen kümmern, täglich beliefert. Dies entlastet die Einrichtungen



Täglich wird Brot in der Bäckerei hergestellt

und ermöglicht den Mitarbeitenden, ihre Arbeitskraft nicht für die Beschaffung von Brot einzusetzen, sondern gezielt für die Betreuung der Bedürftigen zu nutzen.

Die Wirkung dieses Projekts ist enorm: 100 Familien können sich auf eine tägliche Brotversorgung verlassen, wodurch sie Spielraum für andere wichtige Ausgaben gewinnen. Die fünf Sozialwerke können sich dank der zuverlässigen Versorgung ihrer wichtigen Arbeit widmen, und ihre Schützlinge leiden keinen Hunger. Die Bäckereimitarbeitenden behalten ihren Arbeitsplatz und damit ihr Einkommen. Und nicht zuletzt festigt die Don-Bosco-Bäckerei ihren Ruf als verlässliche Anlaufstelle für die Gemeinschaft – selbst in Zeiten des Kriegs. Damit bleibt Bethlehem, das «Haus des Brots», seinem Namen treu und ist ein Ort der Hoffnung und Zuversicht für viele Menschen.

Falls Sie einen Blick auf dieses Engagement in Bethlehem werfen möchten, empfehlen wir Ihnen dieses Kurzvideo: <https://www.donbosco.ch/projekte/alle-projekte/mor-23-068/>



Die Don Bosco Jugendhilfe Weltweit unterstützt das Projekt mit rund 8000 Franken und ist auch 2025 dankbar für weitere Spenden.



150 Jahre Don-Bosco-Mission im Dienst der

Weltweit engagiert für junge Menschen in Not

Don Bosco war vom Gedanken beseelt, überall auf der Welt zu helfen, wo Jugendliche in Not waren. 1875 schickte er eine Gruppe von zehn jungen Mitbrüdern nach Südamerika. Dort sollten sie junge Menschen auf der Suche nach dem Sinn des Lebens begleiten und Zeugen der Frohen Botschaft sein. Am 14. Dezember kamen sie in Buenos Aires an. Sie kümmerten sich zunächst um die Seelsorge der ausgewanderten Italiener. Erst nach und nach machten sie sich auf in den Westen und in den Süden. Ziel war die indigene Bevölkerung in Patagonien und in der Pampa. Auf abenteuerlichen Reisen wagten sie sich unter grossen Strapazen in unbekanntes Gebiet. 1904 erreichten sie Ushuaia in Feuerland, die südlichste Stadt der Welt.

Von Argentinien aus breiteten sich die Salesianer Don Boscos auf ganz Süd- und Nordamerika aus. 1889 kamen die ersten Salesianer in die Schweiz. Ab 1891 wirken sie in Afrika und ab 1906 in Asien. Über 13 000 Salesianer Don Boscos arbeiten heute auf allen Kontinenten in 134 Ländern und in rund 1800 Niederlassungen, zusammen mit ca. 400 000 Mitarbeitenden (siehe dazu die Seiten 20 und 21 dieses Berichts).

In all den Jahren seit 1875 folgten mehr als 9000 Salesianer dem Beispiel der ersten zehn und engagierten sich mit Optimismus und Tatkraft für die Menschen. Mit Glauben und Mut haben sie Gegenden auf allen Kontinenten bereist und sich für Menschen vieler Ethnien einge-

setzt. Dabei haben sie sich, nach der Vorgabe Don Boscos, besonders «der Kranken, der Kinder, der Alten und der Armen» angenommen. Sie sind aufgebrochen, um das Vermächtnis Don Boscos zugunsten junger Menschen auf der ganzen Welt zu leben. In den Konstitutionen der Salesianer Don Boscos heisst es: «Unsere grösste Freude besteht darin, allen Menschen die unergründlichen Reichtümer unseres Glaubens zu offenbaren.» Das geschieht in einer Haltung, die mit Sanftmut und Selbsthingabe die Herzen gewinnt.

Auch dieses Jahr entsenden die Salesianer junge Männer in die Welt hinaus. Im Gegensatz zur Zeit Don Boscos sind es heute nicht mehr junge Europäer, sondern gut ausgebildete Mitbrüder des globalen Südens, die in alle Welt aufbrechen, um mit jungen Menschen zu arbeiten. Zum Beispiel Joshua Tarere aus Papua-Neuguinea. Er wird im vom Bürgerkrieg gebeutelten Südsudan seinen Dienst leisten, um sich für junge Menschen zu engagieren und mit ihnen den Weg zu gehen.

Wie Don Bosco wollen die Salesianer den ihnen anvertrauten Jugendlichen «Zeichen und Botschafter der Liebe Gottes» sein. Sie tun dies, indem sie den jungen Menschen ganz konkrete Lebenshilfen anbieten: Schul- und Berufsausbildung, Aktivitäten in Freizeit- und Begegnungszentren, persönliche, musische und ethisch-religiöse Bildung. Immer steht der junge Mensch im Mittelpunkt, damit sein Leben gelingt.



Die erste Gruppe Salesianer Don Boscos wird 1875 entsandt – sie kommen am 14. Dezember in Argentinien an



Landwirtschaftsschule in Rio Grande, Feuerland, Argentinien

Menschen

«Missionare» von heute



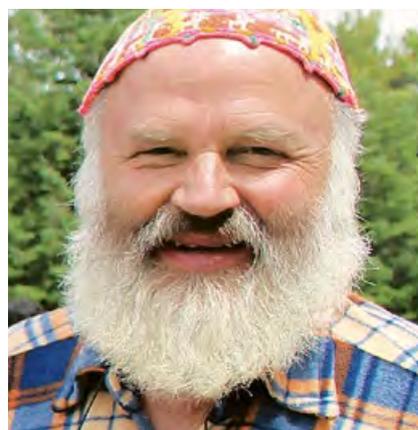
Padre Rosalvino Morán Viñayo

stammt aus Spanien. Als er vor über 40 Jahren Pfarrer im armen Stadtteil Itaquera von São Paulo wurde, sagte er sich, dass er die bedürftigen Menschen nicht von der Kanzel herab trösten könne. Er baute ein riesiges Sozialwerk auf. Heute umfasst es mehrere Kinderhorte, ein Zentrum für Bildung und Kultur, ein Berufsausbildungszentrum für 1700 Jugendliche, ein Projekt zur Wiedereingliederung von straffällig gewordenen Jugendlichen und viele weitere Programme. Padre Rosalvino hat in seinen Jahrzehnten des Wirkens in Itaquera über 60 Millionen Mahlzeiten für die Besucher seiner Programme gratis zur Verfügung gestellt und das Geld dafür zusammengebetzelt!

(siehe Video: www.donbosco.ch/dokumentarfilm-itaquera/)

Padre Serafino Chiesa Costa

kam aus Italien nach Bolivien. Seit vielen Jahren lebt er mit indigenen Stämmen in Kami, einem abgelegenen Dorf auf 3800 m Höhe. Er kümmert sich in dieser unwirtlichen Gegend um das Wohl der Menschen. Neben der Seelsorge bietet er der Bevölkerung eine Menge von Programmen und Aktivitäten an. Er hat Schulen gebaut und ein Internat, damit Kinder und Jugendliche aus den umliegenden Dörfern die Möglichkeit zum Schulbesuch haben. Ferner hat er Ausbildungsstätten errichtet, in denen die Jugendlichen nach Abschluss der Schule einen Beruf erlernen können. Padre Serafino hat sich auch als Ingenieur betätigt und für die Bevölkerung ein Kraftwerk gebaut. So versorgt er die ganze Gegend mit Strom und fördert die Entwicklung dieser Randregion.



Padre Hernández José Ubaldino Andrade

stammt aus Venezuela. Alle nennen ihn Padre Uba. Er arbeitet im Norden von Uganda, im Flüchtlingslager Palabek, unweit der Grenze zum Südsudan. Um die 80 000 Flüchtlinge leben dort. Padre Uba und seine Mitbrüder haben ein breites Angebot für diese Flüchtlinge aufgebaut: Berufsbildung, Landwirtschaft, Wiederaufforstung, Sensibilisierung in Umweltfragen und Seelsorge. Er ist da, wenn es Konflikte gibt oder wenn Menschen Trost brauchen. Die Salesianer Don Boscos schaffen in Palabek für die Ärmsten Perspektiven, geben ihnen Beschäftigung und sind für die Menschen dort zum Zeichen der Hoffnung geworden.

(siehe Video: www.donbosco.ch/dokumentarfilm-palabek/)

«Mission» im Sinne Don Boscos heisst nicht Menschen zum christlichen Glauben überreden, sondern den Glauben vorleben, in Liebe für die Menschen da sein, ihnen Lebenshilfen geben und mit ihnen den Weg gehen.

Bodega Don Bosco

Ein Weingut mit Tradition und Bildungsauftrag

Dank einer grosszügigen Schenkung konnten die Salesianer Don Boscos in Rodeo del Medio, in der argentinischen Provinz Mendoza, ein Weingut aufbauen, das heute weltweit bekannt und renommiert ist. Die Bedingung: eine Berufszentrum zu errichten, wo junge Menschen aus armen Familien eine hochwertige Ausbildung absolvieren können – ganz im Sinne Don Boscos.

Bereits 1901 begann die Weinproduktion auf dem Gut. Nur zwei Jahre später wurden die ersten Studenten in Önologie ausgebildet. Seither zeichnet sich die Einrichtung durch ihre praxisnahe Wissensvermittlung und hohe Ausbildungsqualität aus. Die Studierenden lernen die gesamte Wertschöpfungskette kennen – von der Arbeit im Weinberg, im Keller bis hin zu Vermarktung und Verkauf des fertigen Weins. Dies wird durch eine hervorragende Infrastruktur ermöglicht: Rebberge, moderne Weinkeller und hochmoderne Labore. Das Weingut ist für die gelungene Verbindung von moderner Technologie und leidenschaftlicher Lehrtätigkeit bekannt.

Ausbildung auf Weltniveau

Die Bodega Don Bosco in Mendoza gilt als Wiege der argentinischen Weinkultur und als führende Ausbildungsstätte für den Weinbau in ganz Lateinamerika. Jährlich erhalten rund 600 junge Frauen und Männer eine qualifizierte Berufsausbildung. Viele von ihnen stammen aus armen Verhältnissen.



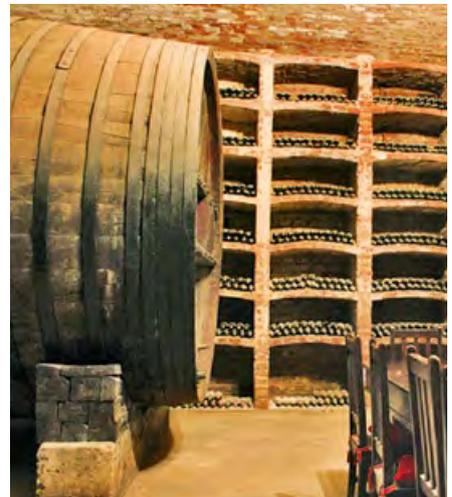
Ein Stipendienprogramm sorgt dafür, dass sie eine angesehenere, staatlich anerkannte Ausbildung absolvieren können. Damit eröffnen sich Chancen und Perspektiven auf eine bessere Zukunft.

Das Weingut geniesst weltweit hohes Ansehen und hat über die Jahre nicht nur hochqualifizierte Fachkräfte hervorgebracht, sondern auch zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung der Region beigetragen. Absolventinnen und Absolventen der Schule sind gefragte Fachkräfte, und die Weine der Bodega Don Bosco werden regelmässig bei nationalen und internationalen Wettbewerben ausgezeichnet.

Kaufen Sie unseren Malbec – Unterstützen Sie Bildung

Der exklusive Malbec Reserva ist bei der Don Bosco Jugendhilfe Weltweit in Beromünster erhältlich. Jeder Kauf unterstützt das Stipendienprogramm und trägt dazu bei, dass auch künftige Generationen von einer erstklassigen Ausbildung in Weinbau und Önologie profitieren.

Der Malbec Reserva ist eine Spezialität. Dieser edle Wein reift zunächst ein Jahr im Tank und anschliessend acht Monate in französischen Eichenfässern. Das Ergebnis: ein tiefdunkler, fruchtiger Tropfen mit vollmundigem Geschmack – ein idealer Begleiter zu Wild- und Pastagerichten.



In der Bodega Don Bosco erhalten junge Menschen eine Qualitätsausbildung in Weinbau



Stiftung Don Bosco für die Jugend der Welt

Nachhaltig helfen, Bleibendes schaffen

Als wir vor zwölf Jahren die Stiftung Don Bosco für die Jugend der Welt gründeten, war nicht absehbar, dass sich die Stiftung derart gut entwickeln würde. Seit acht Jahren kann die Stiftung jährlich über eine Million Franken für Hilfsprojekte der Don Bosco Jugendhilfe Weltweit ausschütten. Durch immer neue Zuwendungen in Form von Schenkungen, Legaten oder Erbschaften nimmt das Stiftungskapital derzeit nicht ab.

Möglich ist das durch grossherzige Stifterinnen und Stifter, die der Stiftung einen Teil ihres Vermögens anvertrauen oder testamentarisch einen Beitrag hinterlassen. Damit bezuschussen sie unter dem Dach der Stiftung einen unserer Projektfonds oder eröffnen einen eigenen individuellen Fonds. Ein Projektfonds kann mit einem Mindestbeitrag von 25 000 Franken geüfnet werden. Zur Eröffnung eines individuellen Fonds braucht es 250 000 Franken. Die Stiftung verwaltet diese Fonds und nimmt den Stifterinnen und Stiftern viel Arbeit ab. Wer unserer Stiftung Geld anvertraut, hat die Gewissheit, dass das Geld nachhaltig für Hilfsprojekte im Sinne Don Boscos verwendet wird. Jedes Jahr können zehn Prozent eines Fonds ausgeschüttet werden. Ein Fonds erschöpft sich nach 25 Jahren. Mit einem Beitrag an die Stiftung wird ein Projekt der Don Bosco Jugendhilfe Weltweit über eine ganze Generation hinweg gefördert.

Mit der Stiftung Don Bosco für die Jugend der Welt sprechen wir Menschen an, die dankbar auf ihr Leben zurückblicken und mit ihren finanziellen Mitteln etwas Nachhaltiges für benachteiligte Kinder und Jugendliche schaffen wollen. Wir denken insbesondere auch an Menschen, die daran denken, eine eigene Stiftung zu gründen. Kenner des Schweizerischen Stiftungswesens sagen, dass kleinere Stiftungen oft Schwierigkeiten haben, regelmässig Finanzen im Sinne der Stiftung auszuschütten. Der zeitliche und finanzielle Aufwand zur Führung einer Stiftung wird oft unterschätzt. Deshalb kann es von Vorteil sein, finanzielle Mittel einer bestehenden und gut funktionierenden Dachstiftung anzuvertrauen.

Die Stiftung Don Bosco für die Jugend der Welt untersteht der Kontrolle der Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA). Sie ist aufgrund ihrer Gemeinnützigkeit steuerbefreit.

Wir danken allen Gönnerinnen und Gönnern, die uns hier langfristig und nachhaltig das Vertrauen schenken.

Das verantwortliche Organ ist der Stiftungsrat:

Präsident	P. Toni Rogger SDB
Vizepräsident	lic. rer. pol. Norbert Kieliger
Aktuar	P. Dr. Josef Knupp SDB
Finanzen	Patrick Müller, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer
Mitglied	Rosmarie Dormann, alt Nationalrätin
Mitglied	P. Josef Grüner SDB

Don Bosco weltweit

Ein Netzwerk für die Jugend
in über 130 Ländern

Die Salesianer Don Boscos setzen sich in über 130 Ländern der Welt nach dem Vorbild Don Boscos für die Jugend ein. Dabei leben sie am Puls der Gesellschaft und kennen die Bedürfnisse und Sorgen der Bevölkerung. Als Partner dieses Netzwerks können wir genau dort aktiv werden und Hilfe leisten, wo sie benötigt wird – kostengünstig, schnell und effizient.

WELTWEIT

134 Länder
1813 Niederlassungen
13 676 Salesianer Don Boscos

- Länder, in denen die Salesianer Don Boscos aktiv sind
- Länder, in denen die JuWe 2024 Projekte der Salesianer Don Boscos gefördert hat
- Länder ohne salesianische Präsenz



VOLONTÄR-EINSATZ

Mario Beffas Erlebnisbericht



Mein Einsatz in der Flüchtlingsiedlung Palabek, Uganda

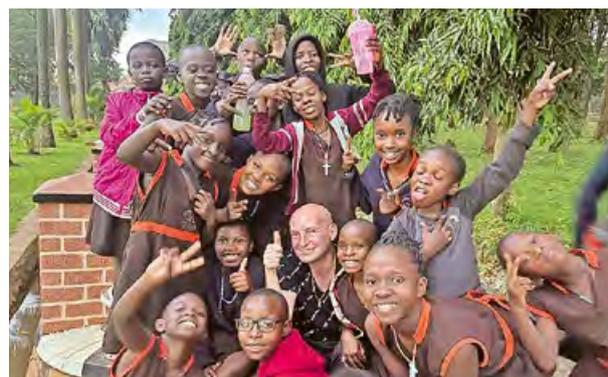
Ich bin Mario Beffa aus Steinen im Kanton Schwyz. Ich habe als Volontär ein Jahr in der Flüchtlingsiedlung Palabek, Uganda, gelebt. Ursprünglich lernte ich Automechaniker, doch der Beruf erfüllte mich nicht. Also machte ich eine Kochlehre. Ich war Küchenchef, bildete Lehrlinge aus,

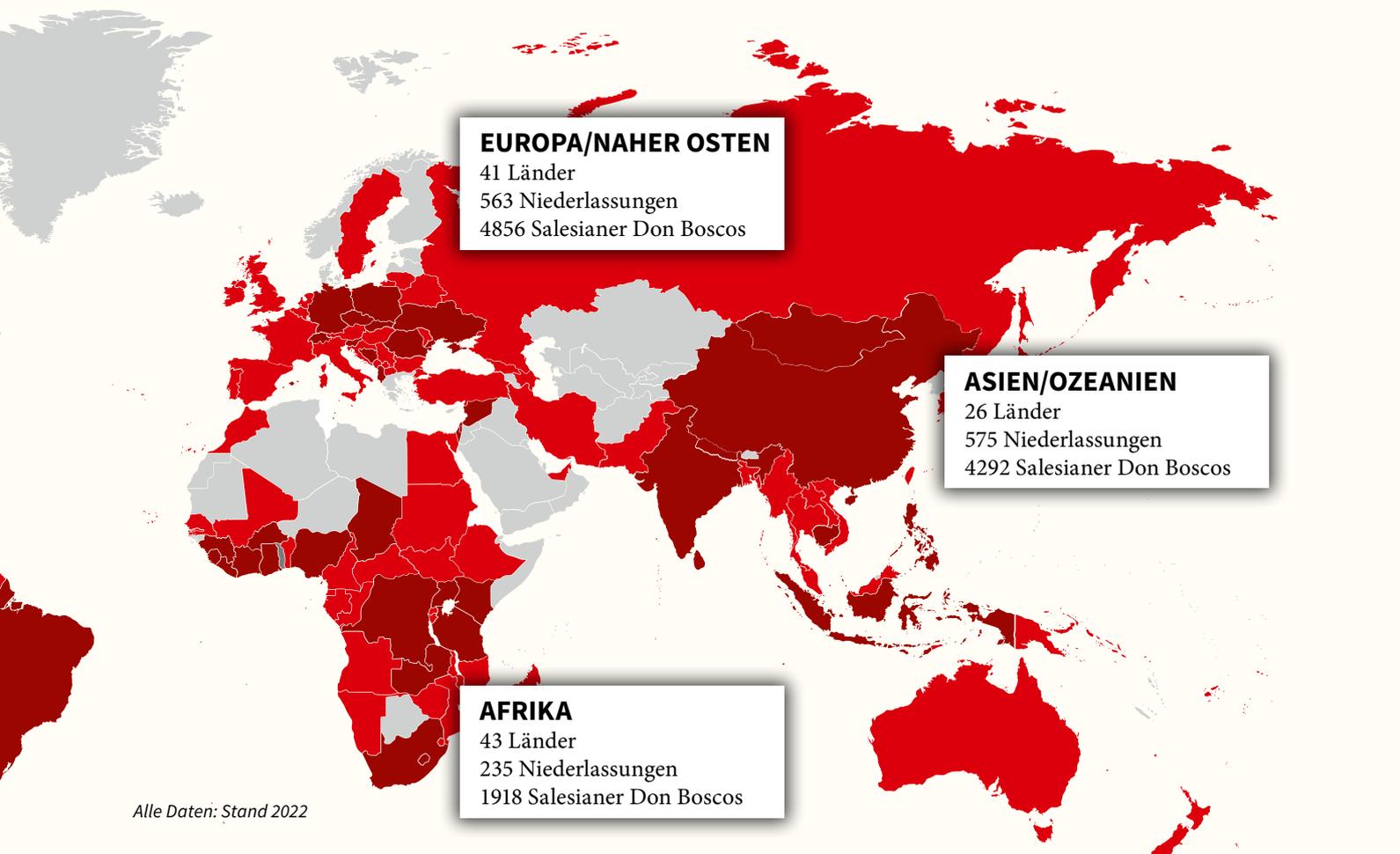
führte ein eigenes Restaurant sowie Skihütten. Doch irgendwann fragte ich mich: War das alles?

Ich bin in einem komfortablen Umfeld aufgewachsen, durfte viel reisen und erleben. Irgendwann verlor das alles seinen Reiz. Als mein Vater verstarb, erhielt ich ein Vorerbe. Anstatt es für Materielles auszugeben, wollte ich es sinnvoll nutzen – so entschied ich mich für ein Volontariat in Uganda. Dort arbeitete ich in der Don-Bosco-Berufsschule mit Schwerpunkt Landwirtschaft.

Mich zog besonders die Herzlichkeit der Menschen an. Die Menschen beginnen und beenden ihren Tag mit einem Lächeln, kümmern sich umeinander, wenn jemand krank ist.

Auch die Landschaft ist beeindruckend. Es dauerte ein halbes Jahr, bis ich wirklich akzeptiert wurde, doch dann fühlte ich mich als Teil der Gemeinschaft. Ich gewann das Vertrauen der Menschen, weil ich mich auf sie einliess. Der Unterschied zur Schweiz ist riesig – besonders in Sachen Pünktlichkeit. Anfangs regte ich mich auf, wenn Gäste eine Viertelstunde zu spät zum Essen kamen. Doch ich musste mich anpassen: Man kommt, wenn man kommt.





Das Leben hier ist einfach, aber herausfordernd. Stromausfälle gehören zum Alltag, das Essen ist oft eintönig – besonders für mich als Koch. Also begann ich, selbst zu kochen. Doch eine meiner schönsten Erfahrungen während meines Volontariats war die Herstellung von Pflanzenerde. In der Schweiz geht man in den Grossverteiler und kauft sie. Hier stellt man sie selbst her. Ich grub Gruben, schichtete in Lagen Hühnermist, Kuhmist und Maisstauden aufeinander, liess alles ruhen, schichtete es um – dreimal, bis am Ende die beste Erde ent-

stand. Diese Arbeit erfüllte mich. Ich sah die Früchte meiner Arbeit. Grosse Freude bereitete mir auch die Arbeit im Garten. Zum ersten Mal in meinem Leben pflanzte ich eigene Tomaten, Melonen und Passionsfrüchte an – viel Arbeit, aber wunderschön.

So verging mein Volontariatsjahr wie im Flug. Die Arbeit in der Flüchtlingssiedlung Palabek bereitete mir so grosse Freude und Erfüllung, dass ich beschloss, auf eigene Faust zurückzukehren. Während meines Aufenthalts haben wir sogar Schlangebrot gebacken – das Interesse war riesig. Es hat mir aufgezeigt, dass die Menschen die täglichen Mahlzeiten abwechslungsreicher gestalten möchten. Mit den angebauten Salaten, Gemüse und Früchten lässt sich das leicht umsetzen. Mein Traum ist es, eine Kochschule aufzubauen und mein Wissen weiterzugeben. Ich möchte den Menschen hier helfen, ihre Möglichkeiten zu erweitern – mit dem, was ich am besten kann: Kochen.



Der Dokumentarfilm «PALABEK» von Raúl de la Fuente zeigt eindrücklich auf, welche wichtige Arbeit die Salesianer Don Boscos im Flüchtlingscamp leisten.



In Zahlen

Der Erfolg Ihrer Hilfe und unserer Arbeit

Mit einem Spendenvolumen von 11,64 Mio. CHF erreichte die Don Bosco Jugendhilfe Weltweit fast das Vorjahresergebnis von 11,91 Mio. CHF. Die zweckbestimmten Spenden reduzierten sich um 0,79 Mio. CHF auf 9,47 Mio. CHF, währenddem die freien Spenden und Legate um 0,54 Mio. CHF auf 2,13 Mio. CHF zunahmen. Die freien und zweckgebundenen Legate betragen 894 150 CHF (VJ 681 442). Zu diesem erfreulichen Ergebnis haben viele Einzelspender, Institutionen und Stiftungen beigetragen.

Der Stiftungsanteil am gesamten Spendenvolumen ist mit 8,58 Mio. CHF nach wie vor der Hauptanteil, und entspricht 73,6 % gegenüber 77 % im Vorjahr.

Die Auszahlungen an Projekte betragen 9,23 Mio. CHF gegenüber 9,55 Mio. CHF des Vorjahrs. Das Verhältnis zum Spendenvolumen hat sich minim von 80,2 % auf 79,3 % reduziert. Dieses Verhältnis steht in direktem Zusammenhang mit den Projektfortschritten. Zahlreiche Projekte sind auf die Dauer von drei Jahren angelegt. Unerwartet auftretende (exogene) Ereignisse führen immer wieder dazu, dass es zu Verzögerungen kommen kann, was unmittelbar den Geldabfluss beeinflusst. Für Projektbegleitkosten inkl. Reisekosten wurden den Projekten 485 713 CHF (VJ 479 760 CHF) belastet. Mit 9,72 Mio. CHF (VJ 10,03 Mio. CHF) beträgt der Anteil am Gesamtaufwand 89,1 % (VJ 90,9 %). Dieser reduzierte Anteil lässt sich mit dem gestiegenen Betriebsaufwand erklären. Der Bereich Fundraising wurde mit zusätzlichen Stellenprozenten aufgewertet, und die Software- und IT-Kosten sind mit Sonderaufwendungen im Zusammenhang mit der Software-Einführung belastet. Dies zeigt sich in der Zunahme der Position Personalaufwand und Verwaltung um 107 122 CHF auf 929 448 CHF. Der Anteil am Betriebsaufwand stieg von 7,45 % auf 8,52 %. Um 80 989 CHF auf 262 605 CHF zugenommen haben auch die Aufwendungen für die Mittelbeschaffung. So wurde eine Mailingaktion zur Neuspendergewinnung umgesetzt und gezielte Werbung in ausgewählten Presseorganen geschaltet. Im Verhältnis zum Gesamtaufwand beträgt dieser Anteil 2,41 % gegenüber dem Vorjahr von 1,65 %. Der gesamte Betriebsaufwand hat um 188 112 CHF auf 1 192 053 CHF (VJ 1 003 941 CHF) zugenommen und beträgt 10,93 % (VJ 9,09 %) am Gesamtaufwand.

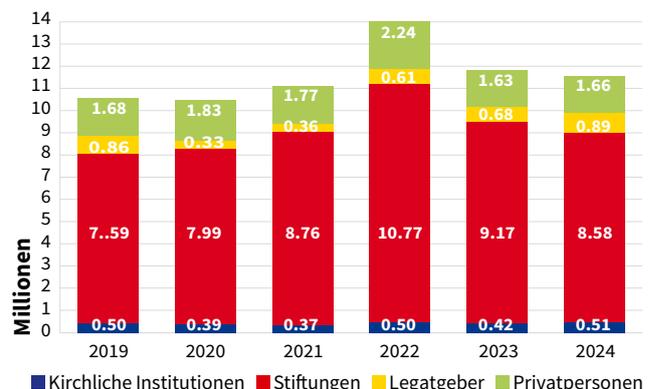
Die moderate Zinslandschaft ermöglichte die Anlage kurzfristig liquider Mittel in Festgeldern und in grundpfandgesicherte Darlehen. Zusammen mit den Erträgen aus Wertschriften und nicht realisierter Kursgewinne resultierte ein um 96 543 CHF besseres Finanzergebnis. Das zweckgebundene Fondskapital hat u. a. wegen verzögerter Geldabflüsse um 404 732 CHF zugenommen. Per 31.12.2024 beträgt die entsprechende Bilanzposition 10,171 Mio. CHF. Die freien noch nicht zugeteilten Projektreserven haben um 500 000 CHF auf 2,024 Mio. CHF zugenommen. Diese Mittel stehen für zukünftige Projekte zur Verfügung.

2024 2023
CHF CHF

Ertrag		
Zweckbestimmte Spenden	9 468 948	10 266 357
Freie Spenden inklusive Legaten	2 134 990	1 599 977
Spenden Verwaltungskosten	41 943	42 806
Total Ertrag aus Spenden und Beiträgen	11 645 881	11 909 140
Aufwand		
Auszahlungen an Projekte	9 232 855	9 554 709
Verr. Projektbegleitkosten inkl. Reisekosten	485 713	479 760
Total Projektausgaben	9 718 568	10 034 469
Personalaufwand und Verwaltung	929 448	822 326
Mittelbeschaffung	262 605	181 616
Total Betriebsaufwand	1 192 053	1 003 941
Total Aufwand	10 910 621	11 038 410
Betriebsergebnis	735 260	870 730
Finanzergebnis	251 177	154 634
Jahresergebnis vor Fondsergebnis	986 437	1 025 364
Nettoveränderung Fondskapital Projekte*	- 404 732	- 754 391
Jahresergebnis vor Zuweisungen	581 705	270 972
Nettoveränderung freie Projektreserven*	- 500 000	- 250 000

* Zuweisung (-) / Verwendung (+)
Aufgrund von Rundungen können sich bei Summen geringfügige Abweichungen ergeben. Weitere Details finden Sie auf den S. 24 und 25.

Ertrag nach Art der Spender



Aufwand 2024

Rund 90 Rappen eines Spendefranks stehen für Projekte zur Verfügung

- Aufwendungen für Projekte 89,1 %
- Aufwand Personal und Verwaltung 8,5 %
- Mittelbeschaffung 2,4 %



Die gezielte Förderung von Frauen macht sie unabhängiger und stärkt Familie und Gesellschaft

Bilanz

AKTIVEN		31.12.2024	31.12.2023
		CHF	CHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	2.1)	8 507 558.06	8 952 282.25
Übrige kurzfristige Forderungen		287 458.83	518 803.88
Aktive Rechnungsabgrenzungen		120 458.85	38 316.85
Total Umlaufvermögen		8 915 475.74	9 509 402.98
Anlagevermögen			
Langfristige Darlehen	2.2)	2 420 677.55	865 000.00
Wertschriften		1 775 791.37	1 728 789.50
<i>Total Finanzanlagen</i>		<i>4 196 468.92</i>	<i>2 593 789.50</i>
Total Anlagevermögen		4 196 468.92	2 593 789.50
Total AKTIVEN		13 111 944.66	12 103 192.48
PASSIVEN			
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		74 047.11	33 412.20
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		10 862.32	29 181.67
Passive Rechnungsabgrenzung		20 000.00	20 000.00
<i>Total Fremdkapital kurzfristig</i>		<i>104 909.43</i>	<i>82 593.87</i>
Rückstellungen		183 091.60	183 091.60
<i>Total Fremdkapital langfristig</i>		<i>183 091.60</i>	<i>183 091.60</i>
Total Fremdkapital		288 001.03	265 685.47
Total Fondskapital zweckgebunden ¹⁾		10 171 119.70	9 766 387.76
Organisationskapital			
Stand 01. 01.		547 119.25	526 146.81
Jahresergebnis vor Zuweisungen		581 704.68	270 972.44
Verwendung/Zuweisung freier Projektreserven		- 500 000.00	- 250 000.00
Stand 31. 12.	2.3)	628 823.93	547 119.25
Projektreserven aus freien Mitteln		1 524 000.00	1 274 000.00
Verwendung/Zuweisung freier Projektreserven		500 000.00	250 000.00
Stand 31. 12.		2 024 000.00	1 524 000.00
Total Organisationskapital		2 652 823.93	2 071 119.25
Total PASSIVEN		13 111 944.66	12 103 192.48

Betriebsrechnung

ERTRAG	2024	2023
	CHF	CHF
Ertrag aus Spenden und Beiträgen		
Spenden zweckbestimmt	9 468 947.65	10 266 357.10
Spenden allgemein inklusive freier Legate	2 134 990.01	1 599 977.10
Spenden Verwaltungskosten	41 943.35	42 805.90
Total Ertrag aus Spenden und Beiträgen	11 645 881.01	11 909 140.10
AUFWAND		
Projektausgaben		
Auszahlungen an Projekte	9 232 855.07	9 554 709.20
Projektbegleitkosten 2.4)	471 002.31	466 283.36
Reisekosten	14 710.39	13 476.16
Total Projektausgaben	9 718 567.77	10 034 468.72
Betriebsaufwand		
Personalaufwand 2.5)	557 303.44	528 107.19
Mietzins	56 000.00	56 000.00
Porti, Telefon, Internet	21 866.25	16 509.25
Verwaltungs- und Informatikaufwand	278 018.68	208 427.17
Reisekosten	16 260.11	13 282.09
Mittelbeschaffung	262 605.01	181 615.60
Total Betriebsaufwand	1 192 053.49	1 003 941.30
Total Aufwand	10 910 621.26	11 038 410.02
Betriebsergebnis	735 259.75	870 730.08
Finanzertrag	256 633.04	164 954.58
Finanzaufwand	- 5 456.17	- 10 320.95
Jahresergebnis vor Fondsergebnis	986 436.62	1 025 363.71
Nettoveränderung Fondskapital Projekte*	- 404 731.94	- 754 391.27
Jahresergebnis vor Zuweisungen	581 704.68	270 972.44
Zuweisung / Verwendung Projektreserven*	- 500 000.00	- 250 000.00

* Verwendung (+) / Zuweisung (-)

1) Feste Zusagen gegenüber bewilligten Projekten, die aufgrund mehrjähriger Projektdauer oder zeitlicher Verzögerungen im Projektablauf noch nicht ausbezahlt werden konnten. Die Punkte 2.1 bis 2.5 werden im Anhang zur Jahresrechnung auf Seite 26 erläutert.

Anhang zur Jahresrechnung

1. Grundsätze

1.1. Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

2. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen.

2.2 Langfristige Darlehen

Der Umfang grundpfandgesicherter Darlehen beträgt 2 135 000 CHF (VJ 750 000 CHF).

2.3 Organisationskapital

Zur Sicherung der Organisation wird angestrebt, dass das Organisationskapital (exkl. freier Projektreserven) mindestens die Hälfte der jährlichen Personal- und Betriebskosten beträgt.

2.4 Projektbegleitkosten

Diese Kosten beinhalten ausschliesslich Personalkosten im Zusammenhang mit der Projektbearbeitung und -begleitung. Diese werden anteilmässig pro Mitarbeiter berechnet.

2.5 Personalaufwand

Vom Personalaufwand wird der projektbezogene Anteil abgezogen.

3. Weitere Angaben

3.1 Name sowie Rechtsform und Sitz

Die Don Bosco Jugendhilfe Weltweit ist ein seit 20. Juni 2024 im Handelsregister des Kantons Luzern eingetragener steuerbefreiter Verein mit Sitz in Beromünster.

Die Jugendhilfe Weltweit wurde bis 31. Dezember 2023 als Unterorganisation mit eigenem Rechnungskreis unter dem Dach der Vereinigung Don Bosco Werk geführt. Der neu gegründete Verein hat rückwirkend per 1. Januar 2024 die Aktiven und Passiven der Sparte Don Bosco Jugendhilfe Weltweit mittels Vermögensübertragung übernommen.

3.2 Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 10.

3.3 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven oder Verbindlichkeiten haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssen.



Lernen bereitet Freude und eröffnet Chancen
und Hoffnung für die Zukunft

Revisionsbericht



Tel. +41 41 925 55 55
www.bdo.ch

BDO AG
Bahnhofstrasse 7b
6210 Sursee

BERICHT DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS

An die Mitgliederversammlung der Don Bosco Jugendhilfe Weltweit, Beromünster

Bericht über die prüferische Durchsicht (Review) zur Jahresrechnung

Auftragsgemäss haben wir eine Review des Abschlusses nach OR der Don Bosco Jugendhilfe Weltweit für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen. Der Abschluss des Vorjahres wurde mittels eingeschränkter Revision geprüft. Im Bericht vom 11. März 2024 wurde eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

Für den Abschluss nach OR ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über den Abschluss nach OR abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 *Review von Abschlüssen*. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen im Abschluss nach OR erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die dem Abschluss nach OR zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass der Abschluss nach OR der Don Bosco Jugendhilfe Weltweit nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Sursee, 12. März 2025

BDO AG

André Vonarburg
dipl. Wirtschaftsprüfer

ppa. Bernhard Roth



Afrika:
Projektbeispiel Seite 7

Projekt-Nr.	Land	Ort	Projekt	Unterstützungsbeiträge in CHF	
AFRIKA			14 Länder	3 270 731.26	
AFC*	24-097	DR Kongo	Goma	Projekt zur Bekämpfung und Prävention von Gewalt an Schulen	32 130.08
AFC	21-070	DR Kongo	Goma – Ngangi	Unterstützung der SDB	943.30
ACC*	21-041	DR Kongo	Mbuji-Mayi	Eine zweite Chance für Kinder am Rande der Gesellschaft in der Don-Bosco-Brückenschule	29 947.68
AET*	24-090	Eritrea	Dekemhare	Cash for Work Programm zur Verbesserung der Lebensbedingungen	29 441.13
AOS	22-048	Ghana	Ashaiman	Junge Solartalente als Multiplikatoren fördern: Stipendienprogramm für bedürftige Jugendliche in Westafrika	6 382.52
AOS	22-058	Ghana	Ashaiman	Solarprogramm Westafrika: Förderung der Nicht-Technischen Fähigkeiten	56 220.45
AOS*	22-007	Ghana	Kulmasa	FAMILY CLINIC: Ein integrierter Ansatz für ganzheitliche Gesundheit	10 500.00
AFW	21-069	Ghana	Tatale	Betrieb der Don Bosco Technical School im ländlichen Norden	14 860.89
AFW	17-097	Ghana	Verschiedene Orte	Solarprogramm Westafrika – Berufliche Perspektiven durch Ausbildung und Förderung von Sonnenenergie	166 091.73
AOS	23-074	Ghana	Verschiedene Orte	Youth Ministry Leadership Capacity Building und Training für die AOS Provinz	4 686.50
AFE	23-057	Kenia	Kakuma	Neuer Wasserspeicher für Jugendliche in Not im Flüchtlingslager Kakuma	19 582.29
AFE*	21-038	Kenia	Kakuma	Ökologische landwirtschaftliche Ausbildung zur Verbesserung der Ernährungssicherheit im Flüchtlingslager	71 867.15
AFE*	24-003	Kenia	Kakuma	Berufliche Bildung von Flüchtlingen und der lokalen Gemeinschaft im Flüchtlingslager	100 000.00
AFE	23-019	Kenia	Korr	Hoffnungsschimmer durch primäre Gesundheitsversorgung für Marginalisierte	20 000.00
AFE	19-027	Kenia	Verschiedene Orte	Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit durch Anbau von Avocado und Macadamia	2 773.04
ANN	23-020	Nigeria	Koko	Bildung und Zukunftsperspektiven für alle: Ausbau des einzigen Berufsbildungszentrums	169 999.99
ANN*	23-047	Nigeria	Lagos	Die Zukunft stärken: Bau eines Kinderschutzzentrums für Kinder in Not	13 219.99
ZMB*	24-094	Sambia	Verschiedene Orte	Förderung von Frauen in Sambia und Malawi durch technische und unternehmerische Ausbildung	62 497.83
AFW	20-017	Sierra Leone	Bo	Verbesserung der Lebensumstände für Gefängnisinsassen	70 000.00
AFW	21-073	Sierra Leone	Freetown	Stärkung des Projektbüros für qualitative Projekte zugunsten der Kinder und Jugendlichen	34 482.32
AFW	11-027	Sierra Leone	Freetown und Baoma Village	Strassenkinderprogramm Don Bosco Fambul – Schutzhaus für misshandelte Mädchen	149 999.99
AFM	16-055	Südafrika	Kapstadt	Learn to Live-Programm: Marginalisierte und lernschwache Jugendliche erlernen einen Beruf	15 150.00
AFM	19-039	Südafrika	Kapstadt	Life Choices Coding Academy – Programmierausbildung für Jugendliche	126 250.00
AFM	20-048	Südafrika	Kapstadt	Brückenangebot und Berufsvermittlung für benachteiligte Jugendliche	75 000.00
TZA	22-059	Tansania	Arusha	Befähigung tansanischer Jugendlicher durch verbesserte technische Ausbildung bei Don Bosco KIITEC	167 102.71
AFE	19-029	Tansania	Dodoma	Technische und pädagogische Ausbildung für Techniker und Berufsschullehrpersonen	902 159.20
AFE	21-006	Tansania	Oysterbay	Bessere Berufschancen für marginalisierte Jugendliche durch Berufsbildung im Gastgewerbe	93 510.00
AOS	24-025	Togo	Lomé	Unterstützung der kulturellen und sportlichen Entwicklung von Jugendlichen	9 926.00
AOS*	24-091	Togo	Lomé	Ausbildung von Multiplikatorinnen zur Sensibilisierung für Analphabetismus	53 668.14
ATE*	23-078	Tschad	N'Djamena	Stärkung der Rolle der Frau durch die Verbesserung der Bildungssituation von Mädchen	113 632.42
IRL	14-094	Tunesien	Tunis	Unterstützung der Jugendarbeit von Schwester Maria Rohrer	37 400.00
AGL	19-025	Uganda	Palabek	Ernährungssicherheit und Lebensqualität für Geflüchtete durch landw. Produktion und Einkommensförderung	184 154.55

* Projekte in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen aus dem Don-Bosco-Netzwerk



Asien/Ozeanien:
Projektbeispiel Seite 13

Projekt-Nr.	Land	Ort	Projekt	Unterstützungsbeiträge in CHF
AGL 20-006	Uganda	Palabek	Unterstützung der Don-Bosco-Berufsbildung im Flüchtlingslager	161 872.16
AGL 23-064	Uganda	Palabek	Brunnen für Verbrauch und Landwirtschaft in der Flüchtlingsiedlung	16 927.80
AGL* 22-038	Uganda	Palabek	Frühkindliche Bildung und Betreuung für Flüchtlingskinder	41 747.00
AFE* 24-099	Verschiedene Länder	Verschiedene Orte	Erhöhte Chancen auf menschenwürdige Arbeit und verbesserte Lebensstandards	206 604.40
ASIEN / OZEANIEN			7 Länder	1 611 204.31
CIN 12-011	China	Hongkong	Unterstützung der Jugend- und Sozialarbeit	83 569.22
INH 23-042	Indien	Pedaboddepalli	Förderung des Don Bosco College Narsipatnam für benachteiligte Jugendliche	83 759.10
INH 24-051	Indien	Andhra Pradesh und Telangana	Nothilfe für Überschwemmungsoffer	23 000.00
INK* 24-100	Indien	Bangalore	Küche, Speiseraum und Solaranlage für Berufsbildungszentrum	33 792.55
INN* 23-041	Indien	Chandigarh	Don Bosco on Wheels – Mobile Klinik für Slumbewohner	18 072.81
INM 15-081	Indien	Chennai	Hoffnung und Chancen für HIV-infizierte junge Menschen	96 940.00
INM 16-077	Indien	Chennai	Medizinische und soziale Rehabilitation von Leprakranken im Pope John's Garden	26 200.00
IND* 21-099	Indien	Dimapur	Stärkung des Projektbüros durch Programm zur Kapazitätsentwicklung	14 462.31
INH 20-004	Indien	Hyderabad	Organisationsentwicklung des Projektbüros der Salesianer Don Boscos	7 332.44
INH 22-017	Indien	Hyderabad	Schutz und sicheres Zuhause für 66 gerettete und rehabilitierte Mädchen	27 240.30
IND* 24-098	Indien	Jorhat	Solaranlage für grüne Energie am Innovation Hub	35 128.67
INK 20-011	Indien	Kerala	Nachhaltige Einkommensgenerierung und soziale Stärkung von Frauen aus armutsbetroffenen Gebieten	57 564.37
INK 24-042	Indien	Kerala	Nothilfe nach Überschwemmungen und Erdbeben	32 727.25
INH 11-060	Indien	Kurnool	Grundbildung und Hygiene für Shikari-Kinder	24 900.00
INK* 23-083	Indien	Mysore	Stärkung von Frauen und Kindern in 5 Slums	68 179.45
INN 12-018	Indien	New Delhi	Unterstützung des Strassenkinderheims Don Bosco Ashalayam	1 200.00
INT 15-054	Indien	Nilavarapatti	Schulbildung und Betreuung für HIV-infizierte Kinder	41 051.00
INN 16-123	Indien	Passor	Unterstützung des Don-Bosco-Zentrums für die Ziegelfabrikantenkinder	11 506.00
INT 22-026	Indien	Sayalkudi	Sportplatz an Schule stärkt Kinder an Körper und Geist	7 621.74
INT 23-051	Indien	Sengipatti	Aufbau eines Ausbildungszentrums für nachhaltige Landwirtschaft	54 368.78
INT 12-092	Indien	Tamil Nadu	Schulabbruchprävention und Reintegration für Jugendliche ohne Schulabschluss	41 024.84
INT 23-023	Indien	Tamil Nadu	Multimedia-Kampagne zur Bekämpfung des Klimawandels – Mobilisierung von Jugendlichen	52 541.73
INT 14-121	Indien	Tiruchy	Unterstützung der Don-Bosco-Mission	35 178.80
INT 21-054	Indien	Tiruchy, 9 Orte	Nachhaltiger Umgang mit Wasser an neun Schulen	61 000.00
INM 22-087	Indien	Tiruvannamalai	Nachhaltiges Einkommen für alleinerziehende Mütter in der Gemeinschaft der indigenen Irular	12 260.00
INT* 24-089	Indien	Trichy	Vorbereitung von marginalisierten Jugendlichen aus ländlichen Gebieten auf Competitive Exams	53 258.48
INK 23-060	Indien	Verschiedene Orte	MINDS – Bessere psychische Gesundheit für benachteiligte Kinder	72 186.90
INN 24-024	Indien	Verschiedene Orte	Das Wohlbefinden und die Rechte von Kindern in Risikosituationen fördern und schützen	23 300.75
INN* 24-102	Indien	Verschiedene Orte	Stärkung der politischen Partizipation von Frauen auf der lokalen Verwaltungsebene	86 437.08
INH* 23-086	Indien	Visakhapatnam	Förderung der wirtschaftlichen Unabhängigkeit von jungen Frauen in Slums	19 798.66
INH 17-096	Indien	Warangal	Ein sicherer und lehrreicher Hafen für arme Slum- und Strassenkinder	29 515.90
THA 24-034	Kambodscha	Verschiedene Orte	Stipendien für benachteiligte Kinder und Jugendliche	1 548.39
INC 24-056	Nepal	Verschiedene Orte	Nothilfe für Überschwemmungsoffer	42 500.28
PGS 22-002	Papua-Neuguinea/Salomonen	Verschiedene Orte	Moderne Berufsbildung schafft Zukunft für die Jugend und Strom für Menschen	176 100.37
FIS* 20-039	Philippinen	Cebu	Unterstützung des Strassenkinderheims Bosco Boys Home	3 564.00

* Projekte in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen aus dem Don-Bosco-Netzwerk



Europa/Naher Osten:
Projektbeispiel Seite 15

Projekt-Nr.	Land	Ort	Projekt	Unterstützungsbeiträge in CHF
LKC* 24-095	Sri Lanka	Metiyagane	Förderung der Solarenergie zu einer nachhaltigen Finanzierung von Ausbildungsstipendien	47 386.79
LKC* 24-010	Sri Lanka	Nochchiyagama	Ausbau der englischsprachigen Grundschule Don Bosco School of Excellence	100 000.00
LKC* 24-028	Sri Lanka	Verschiedene Orte	Nothilfe nach Überschwemmungen	4 985.35

EUROPA/NAHER OSTEN	9 Länder	1 178 317.37
---------------------------	-----------------	---------------------

IME* 24-101	Albanien	Shkodër	Kauf und Installation von PV-Anlage, Wärmepumpen und Klimaanlage mit Wärmerückgewinnung	61 981.32
IME* 21-034	Albanien	Tirana	Bildungschancen für armutsbetroffene Kinder	52 736.70
IME* 24-096	Albanien	Tirana	Ergänzung der Fotovoltaikanlage des Don-Bosco-Zentrums	19 110.91
GER 16-027	Deutschland	München	Ausbildungsarbeit im Jugendpastoralinstitut Benediktbeuern	51 000.00
MOR 24-055	Libanon	Verschiedene Orte	Hilfe in Zeiten des Kriegs	10 000.00
MOR 23-068	Palästina	Bethlehem	Brot für Familien in Krisenzeiten	8 008.40
MOR 21-056	Palästina	Cremisan	Gesunde Ernährung, Umweltschutz und Frieden	33 302.30
MOR 23-071	Palästina	Palästina und Israel	Hilfe in Zeiten des Kriegs	20 000.00
GER 22-013	Schweiz	Beromünster	Unterstützung ukrainischer Flüchtlinge im Gästehaus Don Bosco	9 538.65
SLK 22-022	Slowakei	Verschiedene Orte	Unterstützung geflüchteter ukrainischer Waisenkinder	42 581.25
SLK 21-067	Slowakei	Verschiedene Orte	Integration von Roma-Jugendlichen durch Bildung	83 304.35
MOR 23-003	Syrien	Aleppo	Not- und Wiederaufbauhilfe für Erdbebenopfer	161 876.80
MOR 23-036	Syrien	Damaskus	Endlich Strom und berufliche Bildung dank Solaranlage im Don-Bosco-Jugendzentrum	30 821.12
CEP 22-055	Tschechien	Ostrava	Freizeitaktivitäten für die Integration von Roma-Jugendlichen	14 300.00
UKR 23-012	Ukraine	Lemberg	Verpflegung und Versorgung im Flüchtlingscamp «Mariapolis»	104 999.97
UKR* 21-033	Ukraine	Lemberg	Zukunftschancen für Waisenkinder	59 671.03
UKR 23-065	Ukraine	Lemberg	Unterstützung ukrainischer Kinder und Jugendlicher	337 286.79
UKR* 21-018	Ukraine	Lemberg	Fertigstellung der Mehrzweckhalle für gefährdete Jugendliche	10 480.01
UKR* 24-088	Ukraine	Lemberg	Installation einer Solaranlage für zuverlässige Energieversorgung	18 594.40
UKR 24-060	Ukraine	Lemberg	Unterstützung für Betroffene des Krieges während des Winters 2024	25 000.00
PLS 24-061	Ukraine	Schytomyr	Unterstützung für Betroffene des Krieges während des Winters 2024	15 000.00
UKR 24-038	Ukraine	Verschiedene Orte	Sommerlager für kriegsbedingte Kinder	8 723.37

LATEINAMERIKA	12 LÄNDER	3 154 044.80
----------------------	------------------	---------------------

ARS 22-035	Argentinien	Chubut	Selbstversorgung schafft Zukunftsperspektiven für junge Menschen	7 975.32
ARN 22-085	Argentinien	Córdoba	Infrastruktur für zukunftstaugliche Ausbildungen im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit	180 570.60
ARN 18-018	Argentinien	Córdoba	Nachhaltiger Einstieg in den Arbeitsmarkt: Berufsbildung für marginalisierte Jugendliche	9 808.48
ARN* 23-075	Argentinien	La Rioja	Durchführung von sozialpädagogischen Workshops für die am meisten gefährdeten Kinder	16 539.94
ARN 14-001	Argentinien	Mendoza	Unterstützung der Berufsausbildung in der Bodega Don Bosco (Weinbaufachschule)	11 142.14
ARN 17-086	Argentinien	Santiago del Estero	Umweltbildung für eine nachhaltige Entwicklung	38 619.30
ARS* 24-092	Argentinien	Verschiedene Orte	Arbeitsperspektiven für benachteiligte Jugendliche	88 305.97
ARS 12-007	Argentinien	Villa Itatí	Unterstützung für die Cartoneros (Müllsammler)	17 238.70
BOL 22-053	Bolivien	Cobija	Bau und Ausstattung eines schulischen Unterstützungszentrums	156 845.14
BOL 23-056	Bolivien	Cochabamba	Hochwertige Lehrwerkstätten	193 614.59
BOL 17-016	Bolivien	Kami, Cochabamba	Selbstversorgung statt Abwanderung: Ernährungssicherheit für Kleinbauern	63 571.20
BOL 18-030	Bolivien	Montero	Einführung von agroökologischen Konzepten im Landwirtschaftszentrum	46 026.88
BOL 17-017	Bolivien	San Carlos	Unterernährten Kindern das Überleben sichern und Mütter ausbilden, Centro P. Luis	100 257.69

* Projekte in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen aus dem Don-Bosco-Netzwerk



Lateinamerika:
Projektbeispiel Seite 11

Projekt-Nr.	Land	Ort	Projekt	Unterstützungsbeiträge in CHF
BOL 20-052	Bolivien	Verschiedene Orte	Fit für neue (digitale) Herausforderungen: Schulungen für das Personal der salesianischen Einrichtungen	95 658.42
BSP 22-073	Brasilien	Campinas	Upcycling als Weiterführung des Recyclings: Schulungen von Mitgliedern von Abfall-Kooperativen	62 192.49
BCG 02-007	Brasilien	Cuiabá	Brunnenbauprojekt – Gesundes Wasser für Indigene	3 483.00
BPA 21-044	Brasilien	Porto Alegre	Neue Umweltfachkräfte braucht das Land: Ausbildung im Umweltbereich am Colégio Dom Bosco	42 462.05
BBH 19-024	Brasilien	Rio de Janeiro	Förderung der Kreativität und Innovation am Sozialzentrum Jacarezinho	250 000.00
ANT 06-044	Dom. Rep.	La Vega	Ernährungsprogramm im Jugendzentrum Santo Domingo Savio	35 000.00
ANT 18-060	Dom. Rep.	Verschiedene Orte	Stärkung von alleinerziehenden Müttern und Hauptverdienerinnen	41 281.64
ECU 17-021	Ecuador	Cayambe	Mit nachhaltiger Landwirtschaft und neuen Vermarktungsstrategien zu einem besseren Leben	110 285.66
ECU 17-104	Ecuador	Guayaquil	Stärkung des Jugendzentrums im Randquartier Monte Sinai	59 967.00
ECU 24-005	Ecuador	Macas	Casa Padre Silvio: Bildung für gefährdete indigene Kinder und Jugendliche	35 198.56
ECU 23-035	Ecuador	San Lorenzo	Mehrstufige Gewaltprävention: Ausbildung, Gemeindegarbeit und psychosoziale Betreuung	128 141.58
ECU 24-044	Ecuador	Verschiedene Orte	Im Andenken an Don 'Cicio' Carletti	320.00
ECU 10-054	Ecuador	Verschiedene Orte	Freizeitangebot zur gesellschaftlichen Integration für Strassenkinder	67 686.65
CAM 12-023	Guatemala	Guatemala-Stadt	Berufsbildung und Integration in den Arbeitsmarkt für junge, mittellose Frauen	120 490.15
HAI 04-020	Haiti	Port-au-Prince	Für ein Leben jenseits der Strasse: Unterstützung des Strassenkinderzentrums Lakay	120 522.00
HAI 05-061	Haiti	Port-au-Prince	Hilfe in der Not: Ernährungsprogramm für Kinder	85 000.00
HAI 23-017	Haiti	Verschiedene Orte	Kinder sinnvoll beschäftigen, fördern und von der Strasse fernhalten: Ferienprogramm	35 000.00
HAI 20-019	Haiti	Verschiedene Orte	Stärkung der Landwirtschaft in fünf Departements	94 507.12
CAM 23-011	Honduras	Santa Rosa de Copan	Sanitäre Ausstattung für Mädchenheim	67 710.10
COB 23-054	Kolumbien	Bogotá	Sichere Unterkunft für venezolanische Mädchen	72 252.20
COB 21-032	Kolumbien	Bogotá, Fusagasuga	Recyclen statt wegwerfen: Abfallbewirtschaftung in Don-Bosco-Bildungsinstitutionen	66 855.59
COM 24-014	Kolumbien	Cali	Reintegration von ehemaligen Kindersoldat/innen	9 140.00
COM* 24-036	Kolumbien	Cali	Förderung von Ausbildung und Unternehmertum für ehemalige Kindersoldat/innen	10 793.83
COB* 24-093	Kolumbien	Fusagasuga	Förderung der Umwelterziehung und des Umweltschutzes	41 323.36
COB 24-039	Kolumbien	Granada Meta	Campus für Ausbildung in ökologischer Landwirtschaft «La Holanda»	65 172.65
COM 04-039	Kolumbien	Medellín	Unterstützung der Strassenkinder- und Berufsbildungsprogramme Ciudad Don Bosco	5 127.00
COM 17-015	Kolumbien	Medellín	Auf dem Weg zurück ins Leben: Integration von ehemaligen Kindersoldat/innen	82 784.35
MEM 17-026	Mexiko	Chignahuapan	Durch Bildung Zukunftsperspektiven schaffen	109 154.38
MEG 22-057	Mexiko	San Luis Potosi	Begleitete Integration in die Arbeitswelt von jungen Menschen	42 938.00
MEM 22-036	Mexiko	Santiago Jocotepec	Mit ökologischer Landwirtschaft und Selbstversorgung zu mehr Nachhaltigkeit	107 580.00
MEG 17-028	Mexiko	Verschiedene Orte	ORALE – Das Programm für einen erleichterten Einstieg in die Berufswelt für Jugendliche	52 990.85
PAR 05-055	Paraguay	Asunción	Persönlichkeitsstärkung und soziale Integration von Kindern und Jugendlichen mittels Musik & Bildung	80 423.22
VEN 24-035	Venezuela	Caracas	Förderung nachhaltiger Produktion in der technischen Ausbildung	22 087.00

KLEINPROJEKTE UND MESSSTIPENDIEN 18 557.33

DIV 00-038		Diverse	Diverse Kleinprojekte JuWe	
DIV 98-107		Diverse	Messintentionen	

* Projekte in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen aus dem Don-Bosco-Netzwerk



DON BOSCO
JUGENDHILFE
WELTWEIT

Don Bosco Jugendhilfe Weltweit

Don Boscostrasse 31
CH-6215 Beromünster

Telefon +41 (0)41 932 11 11

E-Mail jugendhilfe@donbosco.ch

Postfinance

CH06 0900 0000 6002 8900 0

Sie finden uns auch im Web!
www.donbosco.ch



Gedruckt auf Papier aus nachhaltig
bewirtschafteten Wäldern.

Impressum

Herausgeber	Don Bosco Jugendhilfe Weltweit, Beromünster
Redaktion	Katharina Kocherhans
Bildnachweis	Don Bosco Jugendhilfe Weltweit Salesianer Don Boscos Alberto Lopez, Misiones Salesianas (Seite 1, 2, 19, 32) S. Mukarker (Seite 15)
Layout	Gülbün Can
Lektorat	Anton Götschi
Druck	Wallimann Medien und Kommunikation AG, Beromünster
Auflage	2400 Exemplare



DON BOSCO